

TILMAN REPGEN

# Die soziale Aufgabe des Privatrechts

*Jus Privatum*

60

---

**Mohr Siebeck**

JUS PRIVATUM  
Beiträge zum Privatrecht

Band 60





Tilman Reppen

# Die soziale Aufgabe des Privatrechts

Eine Grundfrage in Wissenschaft  
und Kodifikation am Ende  
des 19. Jahrhunderts

Mohr Siebeck

*Tilman Repgen*, geboren 1964 in Saarbrücken, Studium der Rechtswissenschaft an den Universitäten Trier und Köln; 1990 erstes Staatsexamen; 1993 Promotion zum Dr. iur. utr. in Köln mit einer Arbeit zur mittelalterlichen Rechtswissenschaft; 1994 nach dem Assessorexamen wiss. Assistent am Institut für neuere Privatrechtsgeschichte der Universität zu Köln; 2000 ebendort Habilitation (*venia legendi* für die Fächer Bürgerliches Recht, Römische Rechtsgeschichte, Deutsche Rechtsgeschichte); seither Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Mainz und Tübingen.

Als Habilitationsschrift auf Empfehlung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

*Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme*

*Repgen, Tilman:*

Die soziale Aufgabe des Privatrechts : eine Grundfrage in Wissenschaft und Kodifikation am Ende des 19. Jahrhunderts / Tilman Repgen.

– Tübingen : Mohr Siebeck, 2001

(Jus privatum ; 60) 978-3-16-157917-2 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019  
ISBN 3-16-147516-X

© 2001 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Garamond-Antiqua belichtet, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0940-9610

Uxori parentibusque



## Vorwort

In der deutschen Rechtswissenschaft scheint die Auffassung unverrückbar fest gegründet, das Bürgerliche Gesetzbuch von 1896 sei, wie *Franz Wieacker* formulierte, „ein spätgeborenes Kind des klassischen Liberalismus“. Ebenso sicher glaubt man an den Vorwurf, dieses habe seine „soziale Aufgabe“ verfehlt, es sei den sozialen Anforderungen seiner Zeit nicht gerecht geworden, ihm habe der „Tropfen sozialen Öles“ gefehlt, den *Bismarck* für alle staatliche Gesetzgebung gefordert hatte.

Da die Aufgabe des Rechts in der Ordnung des Gemeinwesens besteht, ist der gegen das Bürgerliche Gesetzbuch erhobene Vorwurf von zentraler Bedeutung. Er berührt die Grundlagen unseres Privatrechtssystems, ohne allerdings selbst ausreichend begründet worden zu sein. Die Kritik am Bürgerlichen Gesetzbuch folgt dabei für gewöhnlich den Spuren von *Gierke*, verkennt aber, daß für ihn die soziale Aufgabe des Privatrechts keineswegs vorrangig im Schutz des Schwächeren bestand. Betrachtet man die Zeit zwischen der Publikation des ersten Entwurfs Anfang 1888 und dem Ende des Gesetzgebungsverfahrens 1896 genauer als bisher, so erweist sich die soziale Aufgabe des Privatrechts gerade als das Thema von übergeordneter, grundsätzlicher Bedeutung, das von der zeitgenössischen Rechtswissenschaft wie kein anderes sonst diskutiert worden ist – freilich weniger in abstrakten Erörterungen als vielmehr im Zusammenhang mit materiell-rechtlichen Einzelfragen. Die systematische Untersuchung dieser Debatte und ihrer Auswirkungen auf das Bürgerliche Gesetzbuch ist das Anliegen dieser Arbeit. Die gängige Einschätzung des Gesetzbuchs erscheint danach allenfalls als Ergebnis eines sehr einseitigen Verständnisses des in der historischen Wirklichkeit schillernden Begriffs „sozial“. Gerade die Vorstellungen *Gierkes* blieben ohne große Resonanz. Andere Aspekte der sozialen Aufgabe des Privatrechts fanden hingegen durchaus Berücksichtigung.

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln hat dieses Buch im Sommersemester 2000 als Habilitationsschrift angenommen. Für seine Anregung und freundschaftliche Betreuung danke ich sehr herzlich meinem Lehrer, Herrn Professor Dr. Klaus Luig, der mir während meiner Assistentenzeit am Institut für neuere Privatrechtsgeschichte die Gelegenheit zur Anfertigung der Habilitationsschrift eingeräumt hat. Dank schulde ich auch Herrn Professor Dr. Norbert Horn, der das Zweitgutachten geschrieben hat. In den Dank möchte ich meine Frau und die übrige Familie sowie eine große Zahl von Freunden und Kollegen einschließen, namentlich die Mitglieder des „Freibur-



ger Kreises von Habilitanden und Habilitierten im Zivilrecht“, die mit kritischen Hinweisen, Ratschlägen und Ermutigung zum Gelingen beigetragen haben.

Köln, den 19. März 2001

Tilman Repgen

# Inhaltsübersicht

Vorwort . . . . .	VII
Abgekürzt zitierte Quellen und Literatur . . . . .	XXI
Kapitel 1: Soziales Recht – Einleitung . . . . .	1
I. Einführung – Privatrechtskodifikation und Kritik . . . . .	1
II. Untersuchungsobjekt und -ziel . . . . .	5
Kapitel 2: Der Hintergrund . . . . .	25
I. Die soziale Frage im Bewußtsein der achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts . . . . .	25
II. Kontinuitäten und Diskontinuitäten . . . . .	32
Kapitel 3: Soziale Topoi – Versuch einer Typologie . . . . .	50
I. Der Gemeinschaftsgedanke . . . . .	51
II. Der Schutz des Schwächeren . . . . .	68
III. Die soziale Freiheit . . . . .	83
IV. Der sozialpolitische Ausgleich . . . . .	102
V. Die Berücksichtigung der Bedürfnisse und Anschauungen der Gegenwart . . . . .	109
VI. Zusammenfassung: Die soziale Aufgabe des Privatrechts – <i>ein</i> Thema mit Variationen . . . . .	120
Kapitel 4: Soziales Recht im Allgemeinen Teil . . . . .	123
I. Einführung: Die systematische Entscheidung für einen Allgemeinen Teil und die Auswahl der hier behandelten Einzelfragen . . . . .	123
II. Die Entstehung der Rechtsfähigkeit juristischer Personen . . . . .	127
III. Die Verjährung . . . . .	179
IV. Soziales Recht im Allgemeinen Teil – Zusammenfassung . . . . .	211

Kapitel 5: Soziales Recht im Schuldrecht . . . . .	213
I. Der Arbeitsvertrag . . . . .	215
II. Kauf bricht Miete . . . . .	231
III. Das Vermieterpfandrecht . . . . .	250
Kapitel 6: Soziales Recht im Familienrecht . . . . .	329
I. Einführung und Auswahl der behandelten Rechtsinstitute . . . . .	329
II. Die elterliche Gewalt . . . . .	334
III. Das Ehegüterrecht . . . . .	388
IV. Soziales Recht im Familienrecht – Zusammenfassende Würdigung . . . . .	481
Kapitel 7: Schluß . . . . .	490
I. Soziale Frage und soziale Aufgabe des Privatrechts . . . . .	490
II. Die sozialen Topoi und ihre Wirkung . . . . .	494
III. Das Modell vom Sozialmodell . . . . .	507
IV. Schlußbemerkung . . . . .	522
Quellen und Literatur . . . . .	525
Gesetzesregister . . . . .	563
Personenregister . . . . .	566
Sachregister . . . . .	573

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	VII
Abgekürzt zitierte Quellen und Literatur . . . . .	XXI
<b>Kapitel 1: Soziales Recht – Einleitung . . . . .</b>	<b>1</b>
I. Einführung – Privatrechtskodifikation und Kritik . . . . .	1
1. Juristenrecht statt Volksrecht . . . . .	2
2. Mehr römisch als deutsch . . . . .	2
3. Antisozial . . . . .	3
II. Untersuchungsobjekt und -ziel . . . . .	5
1. Zielsetzung . . . . .	5
2. Der Untersuchungsgegenstand . . . . .	8
a) Die Quellen . . . . .	8
b) Die Auswahl der materiellrechtlichen Sachfragen . . . . .	14
c) Gang der Darstellung . . . . .	22
<b>Kapitel 2: Der Hintergrund . . . . .</b>	<b>25</b>
I. Die soziale Frage im Bewußtsein der achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts . . . . .	25
1. Soziale Frage und industrielle Revolution . . . . .	25
2. Der vierte Stand . . . . .	26
3. Reaktionen des Reiches auf die Arbeiterfrage . . . . .	27
II. Kontinuitäten und Diskontinuitäten . . . . .	32
1. Der erste Entwurf als Zäsur . . . . .	32
2. Kontinuitäten . . . . .	35
a) Römisches Recht versus Deutsches Recht vor 1888 . . . . .	35
b) Römisch versus deutsch als Chiffre in der Diskussion seit 1888 . . . . .	41
c) Römisch versus deutsch – historisch verstanden . . . . .	43
d) Das Allgemeine Landrecht für die preußischen Staaten als Vorbild . . . . .	45
e) Kontinuität und Diskontinuität. Der Erkenntnisgewinn der Zusammenhänge . . . . .	49

Kapitel 3: Soziale Topoi – Versuch einer Typologie . . . . .	50
I. Der Gemeinschaftsgedanke . . . . .	51
1. Der Kern des Gemeinschaftsgedankens . . . . .	54
2. Die soziale Aufgabe des Privatrechts – ein Vortrag Gierkes . . . . .	55
3. Die Bedeutung subjektiver Rechte am Beispiel des Persönlichkeitsrechts . . . . .	58
4. Eine Synthese von Gemeinschaft und Individuum . . . . .	61
5. Weitere Vertreter des Gemeinschaftsgedankens . . . . .	65
II. Der Schutz des Schwächeren . . . . .	68
1. Beschränkung subjektiver Rechte – Gottlieb Planck . . . . .	68
2. Berücksichtigung von Ungleichgewichtslagen – Anton Menger . . . . .	71
3. Einschränkung der Vertragsfreiheit – Konrad Schneider . . . . .	73
4. Blick auf das Zwangsvollstreckungsrecht – Paul Stolterfoth . . . . .	75
5. Beispiele für Schutzvorschriften – Ernst Landsberg, Victor Mataja und Ludwig Enneccerus . . . . .	76
6. Ein „ritterliches Gefühl“ – Heinrich Dernburg . . . . .	77
7. Staatsintervention zum Schutz der Schwächeren – Verein für Socialpolitik . . . . .	77
8. Schutz durch Mißbrauchsklauseln – Gustav Pfizer . . . . .	79
9. Die Politik des Reichsjustizamtes . . . . .	82
III. Die soziale Freiheit . . . . .	83
1. Entfaltung der Freiheit in der Gemeinschaft, nicht Willkür – insbesondere Julius Baron . . . . .	84
2. Befreiung zur Freiheit – insbesondere Rudolph Sohm . . . . .	88
3. Rechtsfriede als Bestandteil der sozialen Freiheit – Leonhard Jacobi . . . . .	95
4. Zwingendes Recht zum Zwecke der Befreiung – Philipp Lotmar . . . . .	97
5. Soziale Freiheit auch bei Gierke? . . . . .	99
6. Soziale Gerechtigkeit durch Gleichberechtigung . . . . .	102
IV. Der sozialpolitische Ausgleich . . . . .	102
1. Das Gesetzbuch als Beitrag zur Lösung der sozialen Frage – Ludwig Fuld . . . . .	103
2. Schutz der bestehenden Gesellschaftsordnung -Planck, Gierke und andere . . . . .	106
3. Mittelstandsförderung – Martin Scherer . . . . .	108
4. Stabilität der Gesellschaft als soziale Aufgabe des Privatrechts – Zusammenfassung . . . . .	109
V. Die Berücksichtigung der Bedürfnisse und Anschauungen der Gegenwart . . . . .	109
1. Die Aufgabe des Gesetzes nach dem Gutachten der Vorkommission . . . . .	109
2. Kodifikation des bewährten Rechts und Verlagerung neuer Rechtssätze in die Spezialgesetzgebung – Gottlieb Planck . . . . .	112

3. Tradition der historischen Rechtsschule? . . . . .	113
4. Interpretationsbeispiele für die „Bedürfnisse der Gegenwart“ . . . . .	114
5. Bedürfnisse der Zeit sind kein eigenständiger „sozialer“ Topos . . . . .	119
VI. Zusammenfassung: Die soziale Aufgabe des Privatrechts – <i>ein</i> Thema mit Variationen . . . . .	120
 Kapitel 4: Soziales Recht im Allgemeinen Teil . . . . .	 123
I. Einführung: Die systematische Entscheidung für einen Allgemeinen Teil und die Auswahl der hier behandelten Einzelfragen . . . . .	 123
II. Die Entstehung der Rechtsfähigkeit juristischer Personen . . . . .	127
1. Der erste Entwurf . . . . .	129
a) Keine Bestimmungen über die Entstehung der Rechtsfähigkeit . . . . .	129
b) Die ursprüngliche Absicht einer reichseinheitlichen Regelung . . . . .	130
c) Die Begründung der ersten Kommission für den Regelungsverzicht . . . . .	131
(1) Der Teilentwurf und seine Begründung durch Albert Gebhard . . . . .	132
(2) Die Verhandlungen der 1. Kommission und die „Motive“ . . . . .	136
(3) Zusammenfassung . . . . .	137
2. Die Kritik am ersten Entwurf . . . . .	138
a) Der Begriff der juristischen Person – reale Gesamtpersönlichkeit oder <i>persona ficta</i> . . . . .	139
b) Die Entstehung der Rechtsfähigkeit der juristischen Person . . . . .	142
(1) Überlassung an die Landesgesetzgebung? . . . . .	142
(2) Die Ausgestaltung der reichseinheitlichen Lösung . . . . .	144
(a) Konzessionssystem . . . . .	144
(b) System der Normativbestimmungen . . . . .	144
(c) Freie Körperschaftsbildung . . . . .	147
(aa) Konzessionssystem begrifflich unpassend . . . . .	148
(bb) Freie Körperschaftsbildung mit fakultativer Registereintragung . . . . .	148
(cc) Die Haltung des Juristentages . . . . .	150
(dd) Die Begründung der Entscheidung für die freie Körperschaftsbildung durch Gierke . . . . .	150
(ee) Die politische Erwiderung Plancks auf Gierke . . . . .	153
c) Die sozialen Topoi in der Diskussion über das Vereinsrecht . . . . .	153
3. Vom Entwurf zum BGB . . . . .	154
a) Die Vorkommission im Reichsjustizamt . . . . .	155
(1) Die Grundposition der Vorkommission . . . . .	155
(2) Hilfsüberlegungen zu einer reichseinheitlichen Regelung . . . . .	155

(3) Erfolg der Kritik? . . . . .	159
b) Die zweite Kommission . . . . .	160
(1) Antrag A – Freie Körperschaftsbildung . . . . .	160
(2) Anträge B und C – System von Normativbestimmungen mit Einspruchsrecht . . . . .	161
(3) Befürwortung einer reichseinheitlichen Regelung . . . . .	163
(4) Was bleibt vom Erfolg der Kritik? . . . . .	163
c) Die Kritik am zweiten Entwurf . . . . .	164
(1) Zustimmung zur Grundentscheidung der zweiten Kommission . . . . .	164
(2) Ablehnung des Einspruchsrechts der Behörden . . . . .	165
d) Der Bundesrat . . . . .	169
e) Der Reichstag . . . . .	170
(1) Die Haltung der Denkschrift . . . . .	170
(2) Erste Lesung im Reichstag . . . . .	171
(3) Die Verhandlungen der Reichstagskommission über das Vereinsrecht . . . . .	172
(a) Erste Lesung in der Kommission . . . . .	172
(b) Zweite Lesung in der Kommission . . . . .	174
(4) Zweite und dritte Lesung im Reichstag . . . . .	175
4. Zusammenfassung . . . . .	177
III. Die Verjährung . . . . .	179
1. Der erste Entwurf . . . . .	180
a) Der Grundtatbestand . . . . .	180
b) Windscheids Lehre von der Verjährung . . . . .	180
c) Teilentwurf und Entwurf . . . . .	183
(1) Die soziale Aufgabe der Anspruchsverjährung . . . . .	183
(2) Die Voraussetzungen der Verjährung . . . . .	184
(3) Die Begründung für die Dauer der Fristen . . . . .	185
(4) Zusammenfassung: Die soziale Aufgabe der Verjährungsvorschriften . . . . .	187
(5) Ablehnung der unvordenklichen Verjährung . . . . .	188
2. Die Kritik am ersten Entwurf . . . . .	189
a) Gegen den Begriff Anspruchsverjährung . . . . .	189
b) Aufrechenbarkeit verjährter Forderungen . . . . .	191
c) Ungerechte Bevorzugung von Kapitalforderungen im Vergleich zu Lohnansprüchen und Renten . . . . .	192
d) Ersitzung von Grundstücken . . . . .	195
e) Unvordenkliche Verjährung . . . . .	195
f) Verkürzung der Verjährungsfrist . . . . .	196
g) Unterbrechende Wirkung der Mahnung . . . . .	198

h) Zusammenfassung . . . . .	199
3. Vom Entwurf zum BGB . . . . .	200
a) Vorkommission im Reichsjustizamt . . . . .	200
b) Die zweite Kommission . . . . .	202
c) Bundesrat . . . . .	205
d) Reichstag . . . . .	206
e) Schlußbetrachtung . . . . .	209
IV. Soziales Recht im Allgemeinen Teil – Zusammenfassung . . . . .	211
<b>Kapitel 5: Soziales Recht im Schuldrecht . . . . .</b>	<b>213</b>
I. Der Arbeitsvertrag . . . . .	215
1. Die industrielle Arbeiterfrage als Kernproblem der sozialen Frage . . . . .	215
2. Der erste Entwurf . . . . .	217
a) Die unspezifische Tendenz des Dienstvertragsrechts im E I und seiner Vorlage . . . . .	217
b) Gesinderecht bleibt ausgeschlossen . . . . .	219
3. Die Kritik am Entwurf . . . . .	220
a) Verbesserung des Arbeitsschutzes . . . . .	220
b) Personenrechtliche Aspekte des Arbeitsverhältnisses . . . . .	222
c) Kündigungsmöglichkeiten . . . . .	224
d) Höhere Dienste – kein einheitlicher Arbeitsvertrag . . . . .	224
e) Ergebnis . . . . .	225
4. Vom Entwurf zum BGB . . . . .	225
5. Arbeiterfrage kein Thema der Diskussion . . . . .	226
II. Kauf bricht Miete . . . . .	231
1. Wohnungsnot und Bestandsschutz . . . . .	231
2. Der erste Entwurf . . . . .	234
3. Die Kritik am ersten Entwurf . . . . .	235
a) Quaestio agitatissima . . . . .	235
b) Verteidigungsversuch von Gustav Hartmann . . . . .	238
c) Die ordentliche Kündigung als Ausweg . . . . .	239
4. Vom Entwurf zum BGB . . . . .	240
a) Die Vorkommission . . . . .	240
b) Zweite Kommission . . . . .	240
5. Soziale Bedeutungslosigkeit der Regel „Kauf bricht (nicht) Miete“ . . . . .	241
a) Befristete Mietverhältnisse und Fluktuation am Wohnungsmarkt . . . . .	243
b) Formulärmäßige Vereinbarung außerordentlicher Kündigungsgründe . . . . .	244
c) Konjunkturbedingte Nachfrageschwankungen . . . . .	246
d) Zeitgenössische Wahrnehmung der praktischen Bedeutungslosigkeit . . . . .	248



e) Zusammenfassung . . . . .	249
6. „Kauf bricht Miete“ als Irrweg der Diskussion – eine Zusammenfassung . . . . .	249
III. Das Vermieterpfandrecht . . . . .	250
1. Vermieterpfandrecht als reales Problem . . . . .	250
2. Der erste Entwurf . . . . .	253
a) Grundzüge der vor 1900 geltenden Rechtslage . . . . .	254
(1) Gemeines Recht . . . . .	254
(2) §41 KO . . . . .	255
(3) Partikularrechte . . . . .	256
(4) Der „Miethkredit der kleinen Leute“ . . . . .	257
b) Verhandlungen und Beschlüsse der 1. Kommission . . . . .	259
3. Die Kritik am ersten Entwurf . . . . .	261
a) Soll das Vermieterpfandrecht überhaupt zugelassen werden? . . . . .	262
(1) Gegen eine Zulassung des Vermieterpfandrechts . . . . .	262
(2) Für die Beibehaltung des Vermieterpfandrechts . . . . .	267
b) Gegenstand des Vermieterpfandrechts . . . . .	272
(1) Grundsätzlich sind nur Sachen des Mieters dem Pfandrecht unterworfen . . . . .	272
(2) Vermieterpfandrecht auch an den Sachen der in Hausgemeinschaft lebenden Familienangehörigen . . . . .	273
(3) Vermieterpfandrecht auch an Sachen fremder Personen? . . . . .	275
(4) Ausdehnung des Gegenstands im Sinne von § 1 Abs. 3 KO . . . . .	278
(5) Ausschluß unpfändbarer Sachen . . . . .	279
(6) Gegen einen Ausschluß unpfändbarer Sachen . . . . .	284
c) Sicherungszweck . . . . .	286
d) Einschränkung des Widerspruchsrechts . . . . .	288
e) Selbständiges Zurückbehaltungsrecht neben oder anstelle des Pfandrechts? . . . . .	289
f) Die Forderungen der Kritik im Überblick . . . . .	290
g) Soziale Topoi in der Kritik am Vermieterpfandrecht des ersten Entwurfs . . . . .	290
4. Vom Entwurf zum BGB . . . . .	293
a) Die Vorkommission . . . . .	293
b) Die zweite Kommission . . . . .	295
(1) Der Gegenstand des Vermieterpfandrechts . . . . .	296
(2) Sicherungszweck . . . . .	300
(3) Widerspruchsrecht . . . . .	302
(4) Sonstige Anträge . . . . .	302
(5) Zusammenfassung der Beschlüsse der zweiten Kommission und Kritik . . . . .	303

c) Bundesrat . . . . .	305
d) Reichstag . . . . .	306
(1) Denkschrift . . . . .	306
(2) Erste Lesung im Plenum des Reichstags . . . . .	306
(3) XII. Kommission . . . . .	307
(4) Zweite und dritte Beratung im Plenum . . . . .	309
5. Die sozialen Topoi in der Diskussion über das Vermieterpfandrecht sowie die wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Hintergründe . . . . .	311
a) Normative Veränderungen . . . . .	311
b) Soziale Topoi . . . . .	312
(1) Der Gemeinschaftsgedanke . . . . .	313
(2) Der Schutz des Schwächeren . . . . .	313
(3) Soziale Freiheit . . . . .	315
(4) Sozialpolitischer Ausgleich . . . . .	316
c) Wirtschafts- und sozialgeschichtliche Hintergründe . . . . .	316
(1) Kahlpfändung und Armenverwaltung . . . . .	316
(2) Der Mietkredit und die Vorauszahlungspflicht des Mieters . . . . .	317
(a) Das Sicherungsinteresse der Vermieter . . . . .	317
(b) Kreditwesen auch bei Konsumgütern . . . . .	318
(c) Zeitgenössische Skepsis gegenüber dem Kreditargument . . . . .	320
(d) Die Plausibilität des Kreditarguments . . . . .	321
(e) Die Baufinanzierung als Schlüsselfrage . . . . .	323
(f) Ergebnis . . . . .	328
 Kapitel 6: Soziales Recht im Familienrecht . . . . .	 329
I. Einführung und Auswahl der behandelten Rechtsinstitute . . . . .	329
1. Die bürgerliche Familie . . . . .	329
2. Ehegüterrecht und elterliche Gewalt als Untersuchungsobjekte . . . . .	332
II. Die elterliche Gewalt . . . . .	334
1. Die elterliche Gewalt im ersten Entwurf . . . . .	335
a) Träger der elterlichen Gewalt . . . . .	335
(1) Die allgemeine Regel des § 1501 II E I . . . . .	335
(2) Vormundschaftlicher Charakter der elterlichen Gewalt . . . . .	336
(3) Die Mutter als Träger elterlicher Gewalt . . . . .	336
b) Anteil der Mutter an der elterlichen Gewalt während bestehender Ehe . . . . .	 340
c) Ende der elterlichen Gewalt . . . . .	346
d) Zusammenfassung . . . . .	349

2. Die Kritik . . . . .	350
a) Zum vormundschaftlichen Charakter der elterlichen Gewalt . . . . .	350
b) Träger der elterlichen Gewalt . . . . .	351
c) Anteil der Mutter an der elterlichen Gewalt zu Lebzeiten des Vaters . . . . .	359
d) Zu frühes Ende der elterlichen Gewalt . . . . .	360
e) Zusammenfassung . . . . .	362
3. Vom ersten Entwurf zum BGB . . . . .	363
a) Die Zweite Kommission . . . . .	363
(1) Der Träger der elterlichen Gewalt . . . . .	363
(2) Der Anteil der Mutter an der elterlichen Gewalt zu Lebzeiten des Vaters . . . . .	365
(3) Das Ende der elterlichen Gewalt . . . . .	367
(4) Ein Mißerfolg der Kritik . . . . .	369
b) Der Bundesrat . . . . .	370
c) Der Reichstag (XII. Kommission und Plenum) . . . . .	370
(1) Der Vater als Träger der elterlichen Gewalt . . . . .	371
(2) Anteil der Mutter an der elterlichen Gewalt während bestehender Ehe . . . . .	374
(3) Ende der elterlichen Gewalt . . . . .	381
(4) Römisches Recht versus deutsches Recht im Reichstag – am Beispiel der elterlichen Gewalt . . . . .	385
III. Das Ehegüterrecht . . . . .	388
1. Einleitung . . . . .	388
a) Die ökonomische Bedeutung des Ehegüterrechts . . . . .	388
b) Rechtseinheit oder Regionalsystem im Vorfeld des ersten Entwurfs . . . . .	388
2. Der gesetzliche Güterstand . . . . .	397
a) Der Erste Entwurf . . . . .	397
(1) Die Entscheidung für die Verwaltungsgemeinschaft . . . . .	397
(2) Die Grundzüge der Regelung der Verwaltungsgemeinschaft im E I – insbesondere die rechtliche Stellung der Frau . . . . .	401
(3) Die Geschäftsfähigkeit der Ehefrau . . . . .	405
b) Die Kritik . . . . .	409
(1) Einheitliches Güterrecht oder Regionalsystem? . . . . .	409
(2) Ausgestaltung des einheitlichen Güterrechts als Verwaltungsgemeinschaft . . . . .	416
(a) Entwurf verfehlt die ökonomische Wirklichkeit . . . . .	417
(b) Gütertrennung als Ersatz für die Verwaltungsgemeinschaft? . . . . .	420
(c) Gütergemeinschaft als Ideal? . . . . .	421

(d)	Plancks Verteidigung der Entscheidung zur Verwaltungsgemeinschaft . . . . .	424
(e)	Gesellschaftsrechtliche Ausgestaltung des Ehegüterrechts . . . . .	426
(f)	Zustimmung zur Verwaltungsgemeinschaft bei gleichzeitiger Kritik an Einzelbestimmungen . . . . .	426
(3)	Stellung der Frau . . . . .	428
(a)	Gegen das „System des Mannesegoismus“ – Forderung einer Erwerbsbeteiligung der Frau . . . . .	428
(b)	Die Verpflichtung zur gemeinschaftlichen Lastentragung und die Bedeutung des Arbeitsertrags der Frau . . . . .	431
(c)	Ablehnung einer Erwerbsbeteiligung der Frau . . . . .	434
(d)	Befürwortung der Errungenschaftsgemeinschaft . . . . .	435
(e)	Für die Ausdehnung der Nutznießungsbefugnis des Mannes – 21. Deutscher Juristentag 1891 . . . . .	435
(f)	Die Gütergemeinschaft als Konsequenz des Gemeinschaftsgedankens . . . . .	438
(g)	Volle Geschäftsfähigkeit der Frau verlangt Gütertrennung und Abschaffung der praesumptio Muciana . . . . .	439
(h)	Die Einschätzung der Rechtsstellung der Frau . . . . .	440
(4)	Zusammenfassung . . . . .	442
c)	Vom Entwurf zum BGB . . . . .	443
(1)	Die Zweite Kommission . . . . .	443
(a)	Ablehnung des Regionalsystems . . . . .	443
(b)	Zulassung vertraglicher Güterstände . . . . .	445
(c)	Entscheidung für die Verwaltungsgemeinschaft als gesetzlichen Güterstand . . . . .	445
(d)	Die Abschaffung des Nießbrauchsrechts . . . . .	447
(e)	Der Anspruch auf Sicherheitsleistung . . . . .	448
(f)	Die Geschäftsfähigkeit der Frau – Arbeitsverträge . . . . .	449
(g)	Gemeinschaftliche Verwaltung und familienrechtliche Nutznießung . . . . .	450
(h)	Vermeidung von Prozessen zwischen Eheleuten . . . . .	450
(i)	Zeitgenössische Beurteilung des E II . . . . .	451
(j)	Zusammenfassung . . . . .	452
(2)	Der Bundesrat . . . . .	453
(3)	Die Behandlung im Reichstag (XII. Kommission und Plenum) . . . . .	456
(a)	Denkschrift . . . . .	456
(b)	Der Antrag auf Einführung der Gütertrennung . . . . .	456

(c) Die Verhandlungen der Reichstagskommission über den gesetzlichen Güterstand . . . . .	458
(d) Streichung des Zustimmungserfordernisses zum Arbeitsvertrag der Frau? . . . . .	461
(e) Plenardebatte über den gesetzlichen Güterstand . . . . .	464
(f) Erfolg und Mißerfolg der Kritik . . . . .	466
3. Die Haftung der Ehefrau für die Schulden des Mannes (§§ 1298, 1299 E I) . . . . .	467
a) Der Erste Entwurf . . . . .	468
b) Die Kritik . . . . .	472
c) Vom Entwurf zum BGB . . . . .	478
(1) Die Zweite Kommission und der Bundesrat . . . . .	478
(2) Der Reichstag (XII. Kommission und Plenum) . . . . .	479
IV. Soziales Recht im Familienrecht – Zusammenfassende Würdigung . . . . .	481
1. Gemeinschaft und Freiheit . . . . .	481
2. „Sozialkonservative“ Tendenz? . . . . .	482
3. Die Fortschrittlichkeit des Ehegüterrechts . . . . .	484
4. Die Wirkungen der Kritik am Ehegüterrecht . . . . .	487
5. Die Wirkungen der Kritik am Recht der elterlichen Gewalt . . . . .	488
 Kapitel 7: Schluß . . . . .	 490
I. Soziale Frage und soziale Aufgabe des Privatrechts . . . . .	490
II. Die sozialen Topoi und ihre Wirkung . . . . .	494
1. Der Gemeinschaftsgedanke . . . . .	495
a) Die Konzeption . . . . .	495
b) Konkretisierungen, Erfolge und Mißerfolge . . . . .	496
2. Der Schutz des Schwächeren . . . . .	498
a) Die Konzeption . . . . .	500
b) Konkretisierungen, Erfolge und Mißerfolge . . . . .	500
3. Soziale Freiheit . . . . .	502
a) Die Konzeption . . . . .	502
b) Konkretisierungen, Erfolge und Mißerfolge . . . . .	503
c) Exkurs: Vertragsfreiheit . . . . .	504
4. Sozialpolitischer Ausgleich . . . . .	505
a) Die Konzeption . . . . .	505
b) Konkretisierungen, Erfolge und Mißerfolge . . . . .	506
5. Bedürfnisse der Gegenwart . . . . .	507

III. Das Modell vom Sozialmodell . . . . .	509
1. Erste Schlaglichter . . . . .	509
2. Erste nüchterne Einschätzung . . . . .	515
3. Die <i>communis opinio doctorum</i> . . . . .	517
4. Die Berücksichtigung der Gesamtrechtsordnung . . . . .	519
IV. Schlußbemerkung . . . . .	522
Quellen und Literatur . . . . .	525
Gesetzesregister . . . . .	563
Personenregister . . . . .	566
Sachregister . . . . .	573

## Abgekürzt zitierte Quellen und Literatur

Bericht der Reichstagskommission	Bericht der Reichstags-Kommission über den Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs und Einführungsgesetzes nebst einer Zusammenstellung der Kommissionsbeschlüsse. Berichterstatter: Abgeordnete Dr. Enneccerus, Dr. von Buchka, Dr. Bachem, Schroeder, Berlin 1896
<i>Denkschrift</i>	Denkschrift zum Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs nebst Anlage I bis III, in: Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuchs: Vorlage an den Reichstag mit Denkschrift, Berlin 1896 [Nachdruck Goldbach 1997]. <i>Der Text ist identisch mit der separat veröffentlichten „Denkschrift zum Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs nebst drei Anlagen. Dem Reichstage vorgelegt in der vierten Session der neunten Legislaturperiode, Berlin 1896.</i>
Entwurf, erster (E I)	Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich. Erste Lesung. Ausgearbeitet durch die von dem Bundesrathe berufene Kommission. Amtliche Ausgabe, Berlin und Leipzig 1888
Entwurf, zweiter (E II)	Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich. Nach den Beschlüssen der Redaktionskommission. Zweite Lesung, Berlin 1894, 1895. <i>Soweit es auf Abweichungen im revidierten zweiten Entwurf von 1895 (sogenannte Bundesratsvorlage) ankommt, sind diese gekennzeichnet mit dem Zusatz „rev.“. Der Text ist dann der Edition von Jakobs und Schubert entnommen (s. dort).</i>
Gierke, Entwurf	Otto Gierke, Der Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuchs und das deutsche Recht, Leipzig 1889
Gierke, Soziale Aufgabe	Otto Gierke, Die soziale Aufgabe des Privatrechts. Vortrag, gehalten am 5. April 1889 in der juristischen Gesellschaft zu Wien, Berlin 1889
Jakobs/Schubert, Beratung	Horst Heinrich Jakobs und Werner Schubert (Hrsg.), Die Beratung des bürgerlichen Gesetzbuchs in systematischer Zusammenstellung der unveröffentlichten Quellen, Berlin – New York 1978ff.
Menger, Besitzlose Volksklassen	Anton Menger, Das bürgerliche Recht und die besitzlosen Volksklassen. Eine Kritik des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das deutsche Reich, 1. und 2. Aufl. Tübingen 1890
Motive	Motive zu dem Entwürfe eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich. Bd. 1: Allgemeiner Theil, Bd. 2: Recht der Schuldverhältnisse, Bd. 3: Sachenrecht, Bd. 4: Familienrecht, Bd. 5: Erbrecht, Amtliche Ausgabe, Berlin; Leipzig 1888
Planck, Zur Kritik	Gottlieb Planck, Zur Kritik des Entwurfes eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das deutsche Reich, in: AcP 75 (1889), S. 327–429
Prot. I	Protokolle der ersten Kommission, abgedruckt bei Jakobs/Schubert (s. dort)
Prot. II	Protokolle der Kommission für die zweite Lesung des Entwurfs des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Im Auftrag des Reichsjustizamts bearbeitet von Achilles, Spahn und Gebhard, 7 Bände, Berlin 1897–1899

Prot. RJA	Protokolle der Vorkommission des Reichsjustizamtes, abgedruckt bei <i>Jakobs/Schubert</i> (s. dort)
Reichstagsvorlage, RT-Vorlage	Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs, Reichstagsdrucksache Nr. 87 von 1896 der Session 1895/97, <i>zitiert nach dem Reprint Goldbach 1997</i>
Stenographische Berichte	Erste, zweite und dritte Berathung des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuchs im Reichstag. Stenographische Berichte, Berlin 1896
<i>Zusammenstellung</i>	<i>Albert Achilles/Karl Heinrich Börner/Hermann Struckmann</i> , Zusammenstellung der gutachtlichen Aeußerungen zu dem Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs, gefertigt im Reichs-Justizamt, 6 Bände, Berlin 1890/91

Bis auf die hier genannten Werke sind alle Angaben kapitelweise vollständig wiedergegeben. Querverweise auf Fußnoten beziehen sich immer auf das jeweilige Kapitel. Querverweise auf Textseiten bezeichnen immer nur den *Anfang* einer Bezugnahme.





# Kapitel 1

## Soziales Recht – Einleitung

### *I. Einführung – Privatrechtskodifikation und Kritik*

Seit mehr als zweieinhalbtausend Jahren bezeugt das Buch der Sprichwörter 22,7 eine Erfahrung von zeitloser Gültigkeit:

„Der Reiche hat die Armen in seiner Gewalt, / der Schuldner ist seines Gläubigers Knecht.“

Betrachtet man die rechtswissenschaftliche Literatur zum Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich von 1888, wird die biblische Erkenntnis bestätigt. So bezeichnete 1889 der Stettiner Oberlandesgerichtsrat *Theodor Ludwig Thomsen* in einem Gutachten für den Juristentag die Beziehungen zwischen Mieter und Vermieter als ein „Verhältniß drückender Abhängigkeit“<sup>1</sup>. Dasselbe Buch der Bibel läßt aber ebensowenig Zweifel daran zu, daß diese menschliche Grunderfahrung keinen Idealzustand abbildet, wenn es dort heißt:

„Jeder meint, sein Verhalten sei richtig, / doch der Herr prüft die Herzen. Gerechtigkeit üben und Recht / ist dem Herrn lieber als Schlachtopfer“<sup>2</sup>.

Zu allen Zeiten wurde es als eine Aufgabe des Rechts angesehen, den Armen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. In ganz besonders deutlicher Form trat diese Frage im 19. Jahrhundert auf die Tagesordnung der europäischen Staaten, ausgelöst durch die „soziale Frage“. Im Gefolge der industriellen Revolution und der mit ihr einhergehenden Verstädterung entstand, vorbereitet durch ältere Überlegungen, in den späten siebziger Jahren im Deutschen Reich eine politische Sensibilität für die soziale Frage. In dieselbe Zeit fiel die Vorbereitung der Kodifikation des Privatrechts, die nach jahrzehntelangen Diskussionen und Meinungskämpfen 1874 in Angriff genommen und am 18. August 1896 zum Abschluß gebracht worden ist. Schon das zeitliche Zusammentreffen von sozialer Frage und Kodifikation legt es nahe, auch inhaltliche Zusammenhänge zu vermuten.

---

<sup>1</sup> *Theodor Ludwig Thomsen*, [Gutachten zu der Frage:] Ist das gesetzliche Pfandrecht des Vermiethers und Verpächters beizubehalten?, in: Verhandlungen des 20. Deutschen Juristentages, Bd. 3, Berlin 1889, S. 152–206, hier S. 194.

<sup>2</sup> Spr 21, 2–3.

### 1. Juristenrecht statt Volksrecht

Sofort nach der Publikation des ersten Entwurfs im Frühjahr 1888 setzte eine unerwartet heftige Kritik der Fachöffentlichkeit sowie auch der Verbände und sogar der Tagespresse ein. Mit Recht hat *Rudolph Sohm* kurz vor dem Abschluß des Gesetzgebungsverfahrens in einem Aufsatz aus dem Jahre 1895 die drei wichtigsten Vorwürfe aus der Fülle der kritischen Stellungnahmen herausgezogen. Erstens, so schrieb er, werde der Vorwurf erhoben, der Entwurf enthalte „Juristenrecht“ statt „Volksrecht“<sup>3</sup>. Dahinter steckte einerseits die von *Sohm* in ihrer Berechtigung bestrittene Trennung von „Volks-“ und „Juristenrecht“, die *Georg Beseler* eingeführt hatte<sup>4</sup>. *Beseler*, der seine Kritik am Entwurf nicht mehr ausarbeiten konnte, hatte gemeint, der Entwurf sei einseitig vom juristischen und insbesondere vom romanistischen Standpunkt aus bearbeitet, ohne die volkstümliche Rechtsanschauung zu beachten<sup>5</sup>. Der auch sonst in der Kritik vielfach wiederholte Vorwurf mangelnder Volkstümlichkeit bezog sich meistens auf die Art und Weise der Darstellung, auf die sprachliche Fassung und die Systematik<sup>6</sup>. Vieles davon wurde im weiteren Verlauf der Gesetzgebungsarbeiten berücksichtigt. Die sprachliche Fassung des fertigen Gesetzes gilt als wesentlich besser als die des ersten Entwurfs.

### 2. Mehr römisch als deutsch

Vor allem auf *Gierkes* Kritik am Entwurf ging der zweite Hauptvorwurf zurück, den *Sohm* damit umschrieb, der Entwurf sei „mehr römisch als deutsch“<sup>7</sup>. Ebenso wie dem zuerst genannten Vorwurf lag auch diesem ein schon viel älterer Streit in der deutschen Rechtswissenschaft des 19. Jahrhunderts zugrunde<sup>8</sup>. Soweit in der Diskussion über den ersten Entwurf ein Gegensatz zwischen römischem und deutschem beziehungsweise germanischem Recht behauptet wurde, war das freilich im Unterschied zur älteren Debatte über dieses Thema vor allem eine chiffrartige Bezeichnung, die aus nationalpolitischen Gründen besonders erfolgversprechend gewesen sein mochte, im Grunde aber mit sozial (=deutsch) und unsozial (=römisch) gleichzusetzen war, wie *Rainer Schröder*

<sup>3</sup> *Rudolph Sohm*, Ueber den Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich in zweiter Lesung, in: *Gruchot's Beiträge* 39 (1895), S.737–766, hier S.741.

<sup>4</sup> *Georg Beseler*, *Volksrecht und Juristenrecht*, Leipzig 1843.

<sup>5</sup> So nach dem Bericht von *Otto Gierke*, *Georg Beseler*, in: *SZGerm* 10 (1889), S.1–24, hier S.22; dazu *Bernd-Rüdiger Kern*, *Georg Beseler. Leben und Werk*, Berlin 1982, S.530f.

<sup>6</sup> Vgl. die Nachweise in der *Zusammenstellung*, Bd. 1, S.13–15 und Bd. 6, S.8. Die dort aufgeführten Schriften ließen sich noch um einige weitere ergänzen. Diese würden aber keine neuen Gedanken enthalten, so daß es hier nicht auf Vollständigkeit ankommt.

<sup>7</sup> *Sohm*, Ueber den Entwurf (wie Fn.3), S.742.

<sup>8</sup> Dazu vgl. *Klaus Luig*, *Römische und germanische Rechtsanschauung*, in: *Die Deutsche Rechtsgeschichte in der NS-Zeit, ihre Vorgeschichte und ihre Nachwirkungen*, hrsg. von Joachim Rückert und Dietmar Willoweit, Tübingen 1995, S.95–137.

dargelegt hat<sup>9</sup>. Die lediglich rhetorische Funktion dieser Gleichsetzung war nicht auf *Gierke* beschränkt und blieb schon den Zeitgenossen nicht verborgen, wie eine Bemerkung von *Eugen Ehrlich* zeigt:

„Was Gierke in seiner Abhandlung gegen den Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich, der doch vorwiegend das recipirte römische, das sogenannte gemeine Recht enthält, angeblich stets vom Standpunkte des deutschen Rechts und des deutschen Rechtsbewußtseins vorbringt, ist wol zum großen Theile sehr begründet, aber beruht im Einzelnen keineswegs ausschließlich auf dem nationalen Gegensatze“<sup>10</sup>.

### 3. Antisozial

Als dritten Vorwurf führte *Sohm* an, der Entwurf sei in den Augen seiner Kritiker nicht sozial, obgleich ein soziales Privatrecht das Gebot der Stunde sei<sup>11</sup>. Noch mehr als für den an zweiter Stelle genannten Kritikpunkt konnte für diesen *Gierke* die Urheberschaft reklamieren, wengleich Überlegungen über soziales Recht durchaus älter waren. Erinnert sei einerseits an das „Königtum der sozialen Reform“ bei *Lorenz von Stein*, das die Selbständigkeit des Staates gegenüber der Gesellschaft garantieren soll, indem es „sich mit all der Besonnenheit, Würde und Kraft, welche der höchsten Gewalt im Staate geziemt, im Namen der Volkswohlfahrt und der Freiheit an die Spitze der sozialen Reform“ stellt<sup>12</sup>, aber auch an die Konzeption eines *Hermann Roesler*, der in den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts für eine nach Beruf, Besitz und Arbeit gegliederte Gesellschaft eintrat, die an den Gemeinschaftsinteressen ausgerichtet sein sollte<sup>13</sup>. *Gierkes* Ideen waren davon gar nicht so weit entfernt, wengleich doch

<sup>9</sup> *Rainer Schröder*, Abschaffung oder Reform des Erbrechts. Die Begründung einer Entscheidung des BGB-Gesetzgebers im Kontext sozialer, ökonomischer und philosophischer Zeitströmungen, Ebelsbach 1981, S. 37–51.

<sup>10</sup> *Eugen Ehrlich*, Sociale Gesetzgebungspolitik auf dem Gebiete des Deutschen Privatrechts, in: *Unsere Zeit* 1890, 1. Band, S. 433–451, hier S. 435. Zu *Ehrlichs* Biographie: *Andreas Heldrich*, *Eugen Ehrlich*. Begründer der Rechtssoziologie (1862–1922), in: *Deutsche Juristen jüdischer Herkunft*, hrsg. von Helmut Heinrichs, Harald Franzki, Klaus Schmalz und Michael Stolleis, München 1993, S. 470–483.

<sup>11</sup> *Sohm*, Ueber den Entwurf (wie Fn. 3), S. 747.

<sup>12</sup> *Lorenz von Stein*, Geschichte der sozialen Bewegung in Frankreich von 1789 bis auf unsere Tage. Bd. 3: Das Königtum, Die Republik und die Souveränität der französischen Gesellschaft seit der Februarrevolution 1848, Nachdruck München 1921, S. 41. Dazu *Joachim Rückert*, „Frei“ und „sozial“: Arbeitsvertrags-Konzeptionen um 1900 zwischen Liberalismen und Sozialismen, in: *ZfA* 23 (1992), S. 225–294, hier S. 255 mit den Nachweisen in Fn. 117. – Der Ansatz von *Lorenz von Stein* ist später insbesondere von *Conrad Bornhak* als Mittel zur Lösung der sozialen Frage aufgegriffen worden. Die Arbeiterfrage wollte er vor allem mit Hilfe öffentlich-rechtlicher Korporationen lösen, die den Staat unterstützen sollten, vgl. *Conrad Bornhak*, Das deutsche Arbeiterrecht, systematisch dargestellt, in: *Annalen des Deutschen Reiches* 1892, S. 501–690, hier S. 542f.

<sup>13</sup> Vgl. die zusammenfassende Darstellung bei *Anton Rauscher*, Die soziale Rechtsidee und die Überwindung wirtschaftsliberalen Denkens. Hermann Roesler und sein Beitrag zum Verständ-

ein fundamentaler Unterschied bestehen bleibt. *Gierke* wollte ein „soziales“ Privatrecht, während beispielsweise *Roesler* soziales Recht als etwas dem Privatrecht Übergeordnetes verstand. Oder ins Rechtliche gewendet: während *Roesler* an eine Begrenzung des Privatrechts von außen durch das Sozialrecht dachte, sprach *Gierke* von immanenten Schranken zum Beispiel des Eigentums<sup>14</sup>.

Anders als bei den beiden anderen Punkten hatte *Gierke* mit dem Vorwurf, der Entwurf verfehle seine soziale Aufgabe, eine Fragestellung berührt, die für die Zukunft immer mehr Bedeutung gewann, so daß *Justus Wilhelm Hedemann* in seiner Rektoratsrede 1919 davon sprechen konnte, es werde das gesamte Recht von dem Wörtchen „sozial“ überklungen<sup>15</sup>. Die lebhafte Debatte, die sich an *Gierkes* Kritik anschloß, zeigt, daß er einen empfindlichen Nerv getroffen hatte. Sein Ausspruch, das Privatrecht müsse ein „Tropfen sozialistischen Oeles durchsickern“<sup>16</sup>, ist zum geflügelten Wort geworden, obgleich der Gebrauch dieses Bildes in der Diskussion über den Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich auf *Heinrich Brunner* zurückgeht, der vom „sozialpolitischen“ Öl gesprochen hatte, mit dem der Gesetzgeber gesalbt sein müsse<sup>17</sup>. Auch *Brunner* hatte ältere Vorbilder: zunächst ist *Otto von Bismarck*<sup>18</sup> zu nennen und sodann *Ludwig Uhland* mit seinem Ausspruch in der Paulskirche am 22. Januar 1849, es solle kein Haupt in Deutschland leuchten, das nicht mit einem vollen Tropfen demokratischen Öls gesalbt sei<sup>19</sup>. Geläufig sind in diesem Zusammenhang noch die Namen *Heinrich Dernburg* und *Anton Menger* und viel mehr bleibt in den Einleitungen zu Gesetzesausgaben und Kommentaren meist nicht übrig. Doch was hatte es mit diesem Öl auf sich, das längst nicht mehr als Salböl verstanden wurde, sondern mehr einem Maschinenöl glich, das zur Schmierung der aneinander reibenden Teile des Gesetzbuchs nötig sei? Für die Forschung blieb es weitgehend bei einer Forderung. *Hans-Georg Mertens*

---

nis von Wirtschaft und Gesellschaft, München 1969, S. 235–248, insbesondere S. 244 sowie *L. H. Adolph Geck*, Zur Sozialreform des Rechts. Die soziale Problematik in der Rechtsphilosophie der Neuzeit, Stuttgart 1957, S. 26–29.

<sup>14</sup> *Gierke*, Soziale Aufgabe, S. 18, 20ff.; zum ganzen vgl. den Überblick bei *Roland Dubischar*, Einführung in die Rechtstheorie, Darmstadt 1983, S. 33–37.

<sup>15</sup> *Justus Wilhelm Hedemann*, Das Bürgerliche Recht und die neue Zeit. Rede, gehalten bei Gelegenheit der akademischen Preisverteilung in Jena am 21. Juni 1919, Jena 1919, S. 15.

<sup>16</sup> *Gierke*, Soziale Aufgabe, S. 13.

<sup>17</sup> *Heinrich Brunner*, [Diskussionsbeitrag zum Thema ‚Kauf bricht Miete‘], in: Verhandlungen des 19. Deutschen Juristentages, Bd. 3, Berlin und Leipzig 1888, S. 301f. – Auf *Brunners* Urheberschaft hat jüngst *Christoph Becker*, Eher Brunner als Gierke?, in: ZNR 1995, S. 264–267, hingewiesen; vor ihm schon *Karl Kroeschell*, Deutsche Rechtsgeschichte, Bd. 3 (seit 1650), 2. Aufl. Opladen 1993, S. 224 [ebenso die erste Auflage 1989] und *Rückert*, „Frei“ und „sozial“ (wie Fn. 12), S. 273 Fn. 195.

<sup>18</sup> *Otto von Bismarck*, Reichstagsrede vom 12. Juni 1882, in: Bismarck. Die gesammelten Werke, Bd. 12: Reden 1878–1885, bearbeitet von Wilhelm Schüssler, Berlin 1929, S. 343–366, hier: S. 360. Dazu weitere Einzelheiten unten S. .

<sup>19</sup> Vgl. *Franz Wieacker*, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2. Aufl. Göttingen 1967, S. 470 Fn. 7.

schrieb in einem Gedenkaufsatz zum 50. Todestag von *Gierke*, seine Äußerungen hätten ihn zwar weithin bekannt gemacht – immerhin gab es ernsthafte Bemühungen, ihn in die zweite Kommission zur Vorbereitung des Bürgerlichen Gesetzbuchs zu wählen, was vor allem am Widerstand Bayerns und Württembergs scheiterte<sup>20</sup> – auf die Gestaltung des Gesetzbuchs habe *Gierkes* Kritik aber „unmittelbar keinen großen Einfluß“ gehabt<sup>21</sup>.

## II. Untersuchungsobjekt und -ziel

### 1. Zielsetzung

Am Ende eines Vortrags vor der Wiener Juristischen Gesellschaft am 5. April 1889 rief *Otto Gierke* aus:

„Unser Privatrecht wird *sozialer* sein, oder es wird *nicht* sein“<sup>22</sup>

– gemeint war: sozialer als die Privatrechtsordnung, die die Bundesratskommission im ersten Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich ein Jahr zuvor der Öffentlichkeit vorgelegt hatte. Doch was meinte *Gierke* damit? *Gottlieb Planck* bemerkte dagegen:

„Die Worte ‚social‘, ‚socialpolitisch‘, ‚socialrechtlich‘ sind in neuerer Zeit Schlagworte geworden, welche in verschiedenem Sinne gebraucht werden. Dies gilt auch von ihrer Anwendung auf die Aufgabe des bürgerlichen Gesetzbuches“<sup>23</sup>.

Ähnlich hat sich übrigens später *Gierke* selbst anlässlich des 13. Evangelisch-sozialen Kongresses 1902 geäußert. Er meinte:

„Was heißt denn sozial? Man versteht oft das allerverschiedenste darunter. Es nennt eigentlich jeder das sozial, was ihm in dem Augenblick als erwünscht erscheint“<sup>24</sup>.

<sup>20</sup> *Hans Schulte-Nölke*, Das Reichsjustizamt und die Entstehung des Bürgerlichen Gesetzbuchs, Frankfurt am Main 1995, S. 163.

<sup>21</sup> *Hans-Georg Mertens*, Otto von Gierke. Zum 50. Todestage des großen Germanisten, in: JuS 1971, S. 508–511, hier: S. 511.

<sup>22</sup> *Gierke*, Soziale Aufgabe, S. 45 (Hervorhebungen im Original). – Der Vortrag von *Gierke* ist in um die Anmerkungen gekürzter Form von *Erik Wolf* neu publiziert worden [Quellenbuch zur Geschichte der Deutschen Rechtswissenschaft, Frankfurt am Main 1950, S. 479–511]. Leider enthält diese Wiederveröffentlichung einige sinnentstellende Druckfehler. Der schlimmste betrifft gerade die oben zitierte Passage, die bei *Wolf* so lautet: „Unser Privatrecht wird sozialer sein, oder es wird es nicht sein.“ [Hervorhebung von T.R.] – Die Prophezeiung *Gierkes* wird damit auf das Niveau einer plumpen Banalität gedrückt. Mindestens vergleichend sollte man deshalb immer die Originalausgabe heranziehen, um einen schiefen Eindruck zu vermeiden, wie er z. B. bei *Eberhard Eichenhofer*, Die sozialpolitische Inpflichtnahme von Privatrecht, in: JuS 36 (1996), S. 857–865, S. 857 entsteht, der das Zitat in der verfälschten Form zum Ausgangspunkt seiner Thesen gemacht und die überflüssigen zwei Buchstaben (es) durch drei Punkte ersetzt hat.

<sup>23</sup> *Planck*, Zur Kritik, S. 405.

<sup>24</sup> *Otto Gierke*, [Diskussionsbeitrag beim Evangelisch-sozialen Kongreß zum Thema: Die sittliche und soziale Bedeutung des modernen Bildungsstrebens], in: Die Verhandlungen des

Und *Rudolf Stammler* hatte 1896 geklagt, in den Schriften der Juristen und Nationalökonomien gäbe es kein zweites Wort, das so häufig Verwendung finde wie „sozial“. Jede Schrift und jede Rede werde damit geschmückt, doch niemand habe klargestellt, was er darunter verstehe<sup>25</sup>. Genau darum geht es hier.

Worin lag konkret die soziale Aufgabe des Privatrechts in der Sicht der damaligen Fachöffentlichkeit? Ausgehend vom ersten Entwurf wird die wissenschaftliche Diskussion, die das Gesetzgebungsverfahren von der Veröffentlichung des Entwurfs im Frühjahr 1888 bis zu seinem Abschluß am 18. August 1896 begleitete, vor allem auf zwei Fragen hin überprüft:

*Erstens:* Was war die soziale Aufgabe des Privatrechts? Oder anders gefragt: Welche Inhalte wurden mit dem Schlagwort „sozial“ verbunden? Es ist schon hier zu betonen, daß es dabei um das zeitgenössische Verständnis von der sozialen *Aufgabe* des Privatrechts ging. Das deckt sich nur zum Teil mit der Frage, ob und wie das Privatrecht zur Lösung der sozialen *Frage*, von der einleitend die Rede war, beitragen soll. Freilich hätte die Diskussion über die soziale Aufgabe des Privatrechts kaum stattgefunden, wenn die soziale Frage nicht auf der Tagesordnung gestanden hätte.

*Zweitens:* Wie hat sich die sozial motivierte Kritik am ersten Entwurf auf die Kodifikation des Privatrechts ausgewirkt? Dabei wird sich dann wenigstens exemplarisch zeigen, welchen Charakter das „Sozialmodell“<sup>26</sup> des Bürgerlichen Gesetzbuchs hatte.

Es geht also in erster Linie um einen Beitrag zur Entstehungsgeschichte des Bürgerlichen Gesetzbuchs, deren äußerer Ablauf einschließlich der politischen Implikationen inzwischen durch mehrere grundlegende Forschungen erschlossen ist<sup>27</sup>. Im Unterschied dazu geht es hier um einen Aspekt der inneren Entstehungsgeschichte, genauer gesagt, um das zentrale, prinzipielle Thema der rechtswissenschaftlichen Diskussion, die die unmittelbare Entstehungsgeschichte des Gesetzbuchs begleitet hat. Keine andere Frage von ganz grundsätzlicher Bedeutung zieht sich wie ein roter Faden in gleicher Weise durch die Debatte. Der von *Sohm* gleichgeordnet erwähnte Vorwurf mangelnder Volkstümlichkeit wurde zwar von vielen Zeitgenossen erhoben, aber man war sich im

---

dreizehnten Evangelisch-sozialen Kongresses, abgehalten in Dortmund vom 21. bis 23. Mai 1902, Göttingen 1902, S. 29–33, hier S. 32. Über seine eigene Auffassung von dem, was sozial bedeutet, ließ *Gierke* seine Zuhörer freilich nicht im unklaren: „Sozial aber ist nur, was zuerst auf das Ganze sieht, ...“ *Gierkes* Konzeption wird später ausführlich zu besprechen sein, vgl. unten S. 51 ff., insbesondere S. 64 Fn. 66.

<sup>25</sup> *Rudolf Stammler*, *Wirtschaft und Recht nach der materialistischen Geschichtsauffassung. Eine sozialphilosophische Untersuchung*, Leipzig 1896, S. 118.

<sup>26</sup> Der Begriff stammt von *Franz Wieacker*, *Das Sozialmodell der klassischen Privatrechtsgesetzbücher und die Entwicklung der modernen Gesellschaft*, in: *Industriegesellschaft und Privatrechtsordnung*, hrsg. von Franz Wieacker, Frankfurt am Main 1974, S. 9–35 (erstmalig 1953).

<sup>27</sup> Hervorgehoben seien: *Werner Schubert*, *Die Entstehung der Vorschriften des BGB über Besitz und Eigentumsübertragung. Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte des BGB*, Berlin 1966; *ders.*, *Entstehungsgeschichte des Bürgerlichen Gesetzbuchs*, in: *Jakobs/Schubert*, *Beratung, Materialien*, S. 27–68; *Schulte-Nölke*, *Das Reichsjustizamt* (wie Fn. 20).

großen und ganzen doch darüber einig, daß ein Gesetzbuch, das dem Laien aus sich heraus verständlich ist und trotzdem den Verkehrsbedürfnissen genügt, ein unerreichbares Ideal bleiben mußte<sup>28</sup>. Der zweite von *Sohm* bezeichnete Streitpunkt ging bei näherer Prüfung in dem dritten auf, soweit er grundsätzliche Bedeutung hatte. Römisches Privatrecht wurde mit Individualismus gleichgesetzt. Das deutsche Recht sollte hingegen sozial sein. Die verschiedenen Positionen liefen daher auf die hier in Rede stehende Auseinandersetzung über die soziale Aufgabe des Privatrechts hinaus. Die Debatte über diese Grundsatzfrage unserer Privatrechtsordnung ist bisher nicht Gegenstand einer monographischen Untersuchung gewesen.

Neben rechtspolitischen und rechtsdogmatischen Erkenntnissen entfaltet sich bei der Analyse der zeitgenössischen Fachdiskussion zugleich ein wissenschaftsgeschichtliches Bild, zeugt die Debatte doch von einer außerordentlichen Sensibilität und Interessiertheit der Fachwelt an dem in Vorbereitung befindlichen Gesetzbuch. Schon der Umfang der rechtswissenschaftlichen Kritik aus den Jahren 1888 bis 1896 verbietet eine vollständige Berücksichtigung sämtlicher Stellungnahmen. Außen vor bleiben daher diejenigen Äußerungen zu den hier behandelten Einzelfragen der Entwürfe, die keinerlei Berührung zur Frage nach der sozialen Aufgabe des Privatrechts aufweisen, sondern vollständig in normativ-dogmatischen Überlegungen verfangen bleiben, wie zum Beispiel die äußerst erfolgreiche kritische Stellungnahme *Ernst Zitelmanns* zur Rechtsgeschäftslehre im ersten Entwurf<sup>29</sup>. *Zitelmann* hat damals im Unterschied zu seinem Cousin *Otto Gierke* nicht nach der sozialen Aufgabe des Privatrechts gefragt, sondern vor allem nach der Vereinbarkeit der im Entwurf vorgeschlagenen Regeln mit dem gemeinen Recht und den Forderungen der Zweckmäßigkeit, die auch einen adäquaten sprachlichen Ausdruck verlangte<sup>30</sup>. In unserer Untersuchung interessiert die Kritik am Entwurf also grundsätzlich nur insoweit, als sie in ihre Argumentation soziale Überlegungen einbezog. Zu betonen

<sup>28</sup> Hier genügt es, auf die Zusammenfassung der einschlägigen Stellungnahmen in der *Zusammenstellung*, Bd. 1, S. 13 bis 15, Bd. 6, S. 8, hinzuweisen. – So grundsätzlich sich der Vorwurf mangelnder Volkstümlichkeit auch ausnahm, niemand hat einen ernsthaften Vorschlag unterbreiten können, wie man dieses Ideal erreichen sollte. Immerhin sind zahlreiche sprachliche Vereinfachungen als Folge dieser Kritik zu verbuchen. Vgl. dazu: *Tilman Reppen*, Die Kritik *Zitelmanns* an der Rechtsgeschäftslehre des ersten Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuchs, in: *SZGerm* 114 (1997), S. 73–127.

<sup>29</sup> *Ernst Zitelmann*, Die Rechtsgeschäfte im Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich. Erster Teil, Berlin 1889; *ders.*, Die Rechtsgeschäfte im Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich. Zweiter Teil, Berlin 1890; *ders.*, Empfiehlt sich die Beibehaltung der Vorschriften, welche der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches im Allgemeinen Theil (§§ 98–102) über den Irrthum bei Willenserklärungen aufstellt?, in: Verhandlungen des 20. Deutschen Juristentages, Bd. 4, Berlin 1889, S. 101–111; *ders.*, [Referat über die Verhandlung der ersten Abtheilung zum Thema: Empfiehlt sich die Beibehaltung der Vorschriften, welche der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches im Allgemeinen Theil (§§ 98–102) über den Irrthum bei Willenserklärungen aufstellt? im Plenum des 20. Deutschen Juristentages], in: Verhandlungen des 20. Deutschen Juristentages, Bd. 4, Berlin 1889, S. 416–419.

<sup>30</sup> Vgl. dazu *Reppen*, Die Kritik *Zitelmanns* (wie Fn. 28).



ist an dieser Stelle, daß hier nicht die Rekonstruktion der *gesamten* Debatte über die Entwürfe beabsichtigt ist, sondern ausschließlich der soziale Aspekt verfolgt wird.

Obgleich das Untersuchungsziel keiner weiteren Legitimation bedarf, ist doch an dieser Stelle auf ein weiteres Erkenntnisziel hinzuweisen, zu dessen Erschließung die Ergebnisse dieser Untersuchung beitragen können. An der Schwelle zum 21. Jahrhundert und nach Abschluß der ersten 100 Jahre der Geltung des Bürgerlichen Gesetzbuches tritt die Entwicklung des Privatrechts im 20. Jahrhundert mehr und mehr ins Forschungsinteresse. Neben der Textgrundlage, die in der jüngst im Rahmen des *Staudinger*-Kommentars publizierte Synopse des BGB mit allen Entwicklungsstufen dokumentiert ist<sup>31</sup>, ist Klarheit über den Ausgangspunkt, das heißt insbesondere über das Bürgerliche Gesetzbuch, eine notwendige Voraussetzung für die Analyse des 20. Jahrhunderts. Eine der Kernfragen einer Privatrechtsgeschichte des 20. Jahrhunderts ist sicherlich die Ausbalancierung individual-freiheitlicher und sozialer Tendenzen im Privatrecht.

Da das Bürgerliche Gesetzbuch nach wie vor den Kernbereich des geltenden Privatrechts bildet, berührt unsere zunächst historisch gestellte Frage zugleich die Grundlagen des geltenden Privatrechts. Die adäquate Erfüllung der sozialen Aufgabe des Privatrechts ist seit dem ersten Entwurf von 1888 ein aktuelles Thema der Rechtswissenschaft geblieben. Daher versteht sich die vorliegende Arbeit auch als ein Beitrag zur rechtswissenschaftlichen Grundlagenforschung.

## 2. Der Untersuchungsgegenstand

### a) Die Quellen

Die Zielsetzung bedingt zugleich auch den Untersuchungsgegenstand: Es sind dies zunächst einmal die *Entwürfe* eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich sowie ihre *Materialien*, die vor allem in den beiden großen Editionen von *Werner Schubert* (zum Teil in Zusammenarbeit mit *Horst Heinrich Jakobs*) veröffentlicht worden sind<sup>32</sup>. Gelegentlich sind außer den Vorentwürfen und ihren Begründungen sowie den Protokollen der ersten Kommission, die zusammen die eigentlichen amtlichen „Motive“ ausmachten, auch die unter

<sup>31</sup> *Staudinger/Tilman Repgen, Hans Schulte-Nölke, Hans-Wolfgang Strätz*, BGB-Synopse 1896–2000: Gesamtausgabe des Bürgerlichen Gesetzbuchs von seiner Verkündung 1896 bis 2000 mit sämtlichen Änderungen im vollen Wortlaut in synoptischer Darstellung, Neubearbeitung 2000, Berlin 1999.

<sup>32</sup> *Horst Heinrich Jakobs/Werner Schubert (Hrsg.)*, Die Beratung des Bürgerlichen Gesetzbuchs in systematischer Zusammenstellung der unveröffentlichten Quellen, Berlin – New York 1978ff.; *Werner Schubert (Hrsg.)*, Die Vorlagen der Redaktoren für die erste Kommission zur Ausarbeitung des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuchs. Unveränderter photomechanischer Nachdruck der als Manuskript vervielfältigten Ausgabe aus den Jahren 1876 bis 1888, Berlin – New York 1980ff.

dem Namen „Motive zu dem Entwurfe eines Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich, Amtliche Ausgabe, Berlin und Leipzig 1888“ publizierten, jedoch nichtamtlichen Zusammenfassungen herangezogen worden. Der *Aussagewert* dieser nichtamtlichen Motive wird mitunter sehr skeptisch beurteilt<sup>33</sup>. Obgleich die exegetische Literatur zum BGB gerade aus den nichtamtlichen Motiven den „Willen des Gesetzgebers“ abzuleiten pflegt, muß man wissen, daß es sich dabei nicht um eine von der Kommission geprüfte und gebilligte Äußerung handelt, sondern um eine nicht autorisierte Zusammenfassung der Motive der Kommission durch Hilfsarbeiter der Redaktoren.

Der Bundesrat hatte am 22. Juni 1874 beschlossen, daß der Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich nebst Motiven vorzulegen sei<sup>34</sup>. Dieser Verpflichtung, so erklärte der Vorsitzende der ersten Kommission *Eduard Pape* in seinem Bericht an den Reichskanzler vom 27. Dezember 1887 anlässlich der Überreichung des ersten Entwurfs, kam die Kommission durch die von den Redaktoren ausgearbeiteten Begründungen zu den Vorentwürfen sowie durch die in den Protokollen der ersten Kommission mitgeteilten Beratungen nach. Diese Protokolle seien von der Kommission stets alsbald nach den Sitzungen gebilligt worden und insofern autorisiert. Wegen des großen Umfangs des Materials<sup>35</sup> habe sich die Kommission jedoch entschlossen, eine Zusammenfassung durch die Hilfsarbeiter der Redaktoren unter deren Aufsicht anfertigen zu lassen<sup>36</sup>. Nach dem Bericht von *Pape* hat *Karl Heinrich Börner* die Motive zum Allgemeinen Teil, *Karl Ege* diejenigen zum Schuldrecht<sup>37</sup>, *Viktor von Liebe* zusammen mit *Alexander Achilles* diejenigen zum Sachenrecht, *Hermann Struckmann* die zum Familienrecht und schließlich *Wilhelm Neubauer* die zum Erbrecht verfaßt. *Pape* betonte jedoch gegenüber dem Reichskanzler, daß diese Motive nicht authentisch den Willen der Kommission wiedergeben würden. Er schrieb:

„Es mußte davon abgesehen werden, diese Motive der Prüfung und Genehmigung der Kommission zu unterbreiten, als deren Werk sie daher nicht unmittelbar und nur im beschränkten Sinne zu betrachten sind. Denn ein solches Verfahren würde voraussichtlich zu

<sup>33</sup> *Schubert*, Die Entstehung der Vorschriften des BGB (wie Fn. 27), S. 35; *Peter Kögler*, Arbeiterbewegung und Vereinsrecht. Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte des BGB, Berlin 1974, S. 61.

<sup>34</sup> Protokoll der Bundesratssitzung vom 22. Juni 1874, in: *Jakobs/Schubert*, Beratung, Materialien, S. 199 in Verbindung mit dem Gutachten der Vorkommission vom 15. April 1874, in: *Jakobs/Schubert* (wie zuvor), S. 170–185, hier S. 183 sub VIII.

<sup>35</sup> Allein die die Beratung des ersten Entwurfs betreffenden Protokolle der Sitzungen 1–733 der ersten Kommission umfassen 12.309 Seiten in Kanzleischrift, vgl. das metallographierte Exemplar der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Signatur: 4° J. GERM. V, 1301.

<sup>36</sup> Bericht von *Pape* an den Reichskanzler vom 27. 12. 1887, in: *Jakobs/Schubert*, Beratung, Materialien, S. 309–317, hier S. 310. Vgl. auch das Vorwort zur amtlichen Ausgabe des ersten Entwurfs, Berlin und Leipzig 1888, S. VI.

<sup>37</sup> Unter Anleitung von *Karl Kurlbaum*, der von Anfang an Mitglied der ersten Kommission war und insoweit nun die Stelle des am 4. Januar 1884 verstorbenen Redaktors *von Kübel* einnahm.

einer Art von einer neuen Lesung oder wiederholten Berathung des ganzen Entwurfs, wenn nicht darüber hinaus, geführt und ohne wesentlichen Nutzen zu stiften, eine außerordentlich beträchtliche Zeit in Anspruch genommen haben“<sup>38</sup>.

Obgleich das heutzutage als „Motive“ bekannte Werk auf seinem Titelblatt die Bezeichnung „Amtliche Ausgabe“ trägt, konnte es also niemals beanspruchen – und tat es auch nicht<sup>39</sup>, eine autorisierte Fassung des gesetzgeberischen Willens der ersten Kommission zu sein. Was die Kommission wollte, ergibt sich daher in erster Linie aus den Protokollen und den Begründungen der Vorentwürfe, soweit sich die Kommission diese zu eigen gemacht hat. Sie werden deshalb in der vorliegenden Untersuchung vorzugsweise berücksichtigt. Dennoch erlauben die publizierten Motive immerhin einen indirekten Schluß auf den Willen der Kommission. Solange man in den Protokollen der Kommission nichts Gegenteiliges findet, spricht eine tatsächliche Vermutung für die historische Richtigkeit der wiedergegebenen Begründungen, richtig in dem Sinne, daß die Kommission sich mit diesen Begründungen identifiziert hat<sup>40</sup>. Deshalb ist der Aussagewert der Motive größer als es die Vorbehalte *Papes* auf den ersten Blick erscheinen lassen. Und so erscheint auch das Urteil *Bäbrs* etwas hart, der meinte, die Motive seien „eine nicht glückliche Beigabe“ des Entwurfs. Sie würden zwar Wertvolles enthalten, aber auch zahlreiche Fehler. Es sei „gar nicht zu sagen, welche Summe unechter Wissenschaft dadurch in die Jurisprudenz hineingetragen“ werde. Unter der Herrschaft dieser Motive sei der Verfall der Rechtswissenschaft unvermeidlich. Noch niemals aber sei aus dem Verfall der Rechtswissenschaft eine gute Rechtsprechung hervorgegangen<sup>41</sup>. Es gab aber auch andere Stimmen wie diejenige des Kölner Rechtsanwalts *Schilling*, der betonte, die Motive hätten keine besondere Autorität für die Auslegung von Gesetzen, sondern seien eine Privatarbeit, die wertvolle Verständnishilfen bieten könne. Unsinnig sei es, wenn Gerichte und Wissenschaftler sie gleichsam als autoritative Rechtserkenntnisquelle benutzten, zumal weder die Kommission noch der Bundesrat noch die Bundesregierungen die Verantwortung für die Motive übernommen hätten<sup>42</sup>. Der hiermit angesprochene Aussagewert ist für die juristische Argumentation von Bedeutung, soweit sie sich auf den Willen des Gesetzgebers beruft<sup>43</sup>.

<sup>38</sup> Bericht von *Pape* (wie Fn. 36).

<sup>39</sup> Die wesentlichen Ausführungen *Papes* finden sich in gedrängter Form im Vorwort zur amtlichen Ausgabe des ersten Entwurfs wieder: Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich. Erste Lesung. Ausgearbeitet durch die von dem Bundesrathe berufene Kommission, Amtliche Ausgabe, Berlin und Leipzig 1888, S. VI.

<sup>40</sup> Noch stärker ist die tatsächliche Vermutung dafür, daß die Motive den Willen der Redaktoren wiedergaben. Viele Passagen der Begründungen der Vorentwürfe finden sich in den Motiven in nur geringfügig paraphrasierter Form wieder.

<sup>41</sup> *Otto Bäbr*, Zur Beurtheilung des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich, München 1888, S. 181f.

<sup>42</sup> *B. Schilling*, Aphorismen zu dem Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich (Allgemeiner Theil), Köln 1888, S. 18.

<sup>43</sup> So mahnte etwa *Horst Bartholomeyczik*, Die Kunst der Gesetzesauslegung. Eine wissen-

# Register

## I. Gesetzesregister

Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB)	§ 226: 18, 500
§ 172: 346	§ 343: 69, 521
	§ 390: 204
Allgemeines Deutsches Handelsgesetzbuch (ADHGB)	§ 544: 504, 521
	§ 559: 311
Art. 208: 136	§§ 559–563: 260, 303
Art. 209: 133, 136	§ 564: 239
Art. 209a: 136	§ 565: 239
Art. 210: 136	§ 571: 18, 240, 249, 521
Art. 249: 136	§ 585: 294
Art. 60: 217	§§ 616–619: 214
Art. 911: 192	§ 617: 225f., 507
	§ 618: 225f., 507, 521
Allgemeines Landrecht für die preußischen Staaten (ALR)	§ 619: 226, 504, 507
	§ 826: 500
I 16 § 377: 192	§ 1353: 500
I 21 § 395: 256	§ 1354: 342, 434, 500, 504
II 1 § 184: 331	§ 1358: 463
II 1 § 188: 406	§ 1362: 440
II 1 § 189: 406	§ 1363: 466
II 1 § 211: 401	§ 1367: 441, 461, 487
II 1 § 219: 401	§ 1391: 448
II 1 § 220: 401	§ 1410: 480f.
II 2 § 161: 348	§ 1601: 335
II 2 §§ 63–65: 348	§ 1612: 335
II 2 §§ 251–254: 348	§ 1626: 353, 373, 382
II 6 § 1: 136	§ 1627: 365, 380
II 6 § 2: 136	§§ 1627–1683: 374
II 6 § 12: 136	§ 1629: 371
II 6 § 14: 136	§ 1630: 371
II 6 § 25: 136	§ 1631: 371
II 6 § 81: 46, 141	§ 1632: 371
II 6 § 82: 46, 140	§ 1633: 371
II 6 §§ 11–24: 136	§ 1634: 374, 377, 379f., 488
	§ 1665: 377
Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)	§ 1679: 369
§ 21: 176, 178	§§ 1684–1698: 374
§ 43: 176, 178	§ 1685: 374, 377, 379f., 488
§ 61: 176, 496, 506	
§ 138: 69	Bundsratsvorlage (BR-Vorlage)
§ 204: 193, 208	§ 1341: 455
§ 209: 198	§ 1351: 455
§ 225: 186	§ 1395: 479

- Code civil
- Art. 203: 348
- Artt. 215–225: 405
- Art. 217: 439
- Art. 372: 346
- Art. 384: 348
- Art. 385: 348
- Art. 390: 337
- Art. 2102: 257
- Codice civile (1865)
- Artt. 220–239: 337
- Corpus iuris canonici
- Liber sextus 2.13.1: 185
- Corpus iuris civilis
- D. 16.1.2.1: 99
- D. 2.14.4 pr.: 254
- D. 20.2.3: 254
- D. 20.2.4 pr.: 254
- D. 20.2.6: 254
- D. 20.2.7.1: 254
- Civilprozeßordnung (CPO)
- § 710: 287
- § 715: 75, 257–259, 278, 281, 284f., 292, 294, 299, 307, 312, 323, 497
- § 749: 75
- Erster Entwurf eines bürgerlichen  
Gesetzbuchs (E I)
- § 41: 129, 132, 138–141
- § 42: 129, 132, 136, 142, 154
- § 154: 180, 184
- §§ 154–185: 180
- § 155: 184
- § 156: 184, 192
- § 157: 184, 197, 201, 204
- § 160: 194, 205
- § 162: 191, 202
- § 168: 193f.
- § 170: 198
- § 184: 194, 205
- § 185: 186
- § 281: 191, 202, 204
- § 359: 221
- § 509: 95, 214, 234–236, 238, 240, 246f., 249, 322, 492
- § 512: 241
- § 521: 260f., 269, 279, 282, 286, 287f., 294, 295
- § 522: 239
- § 528: 286, 301
- § 543: 279
- §§ 559–566: 217
- §§ 629–656: 426
- § 704: 59
- §§ 881–889: 183
- § 1005: 448
- § 1152: 273
- § 1258: 449, 467
- § 1273: 342, 441, 447
- § 1275: 401, 434, 447f., 455
- § 1277: 403, 432f., 442f., 449, 461, 497f.
- § 1280: 409
- § 1282: 439f.
- § 1283: 401, 445
- §§ 1283–1332: 401, 444
- §§ 1285–1290: 401
- § 1289: 401, 430–432, 441f., 447, 455, 487
- § 1292: 404, 436, 448
- §§ 1292ff.: 404
- § 1298: 467, 471, 478
- § 1299: 467, 472, 478
- § 1319: 426f., 451
- §§ 1480–1496: 347
- § 1491: 335
- § 1501: 335, 338, 340f., 346, 352f., 360, 364, 365, 369, 382
- §§ 1501–1561: 335, 367
- § 1502: 335, 363, 364
- § 1506: 341f., 352, 374, 377
- § 1538: 340, 353
- § 1544: 342–345, 360, 375, 377
- § 1554: 343f., 365, 366
- § 1555: 342–345, 366
- § 1557: 346, 360, 367, 369
- § 1558: 340
- § 1683: 344
- Erster Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuchs,  
Vorläufige Zusammenstellung  
(E I-VorlZust)
- § 1277: 449
- § 1501: 364
- Zweiter Entwurf eines bürgerlichen Gesetz-  
buchs (E II)
- § 40: 168
- § 164: 205
- § 334: 204
- § 488: 304
- § 501: 311
- §§ 501–504: 303
- § 503: 303
- § 525: 58, 117, 293–295
- § 558: 226
- § 1256: 455
- § 1258: 449, 461, 464, 467
- § 1263: 445, 447, 451, 466
- § 1266: 441, 447, 453, 455, 487

- § 1274: 454  
 § 1275: 447f., 450  
 § 1278: 451  
 § 1290: 448  
 § 1307: 479  
 § 1309: 479f.  
 § 1344: 454  
 § 1356: 454  
 §§ 1357–1359: 454  
 § 1414: 454  
 § 1422: 454  
 § 1425: 454  
 §§ 1426–1429: 454  
 § 1521: 364, 367, 369, 373  
 § 1522: 365  
 §§ 1522–1571: 365  
 § 1529: 377  
 § 1556: 375, 377  
 § 1565: 365  
 § 1566: 365f., 377  
 § 1568: 369  
 §§ 1572–1586: 365  
 § 1573: 366, 377
- Zweiter Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuchs, revidierte Fassung (E II rev.)
- §§ 551–554: 303  
 §§ 552–556: 305  
 § 1343: 449
- Gesetz betreffend die vertragsmäßigen Zinsen vom 14. November 1867
- § 2: 499
- Gesetz, betreffend die Rechte des Vermiethers an den in die Miethräume eingebrachten Sachen vom 12. Juni 1894
- § 1: 285, 321
- Gewerbeordnung (GewO)
- §§ 106–108: 219  
 § 115: 219  
 § 117: 219  
 § 119: 219  
 §§ 120a–120e: 226  
 §§ 135–139a: 219  
 § 154: 219
- Konkursordnung (KO)
- § 1: 278, 290, 294–296  
 § 41: 255
- Postwesengesetz
- § 20: 278, 294
- Reichtagsvorlage (RT-Vorlage)
- § 191: 207f.  
 § 199: 208  
 § 546: 310  
 § 552: 307, 309  
 § 553: 309  
 § 554: 309  
 § 555: 309  
 § 556: 309  
 § 564: 249  
 § 1346: 451, 466  
 § 1393: 479  
 § 1604: 373, 382, 384f.  
 § 1605: 371  
 §§ 1607–1611: 371  
 § 1608: 371  
 § 1609: 371  
 § 1610: 371  
 § 1611: 371  
 § 1612: 372, 374, 377  
 § 1642: 375–377  
 § 1652: 377  
 § 1653: 377  
 § 1654: 379  
 § 1661: 377f.
- Sächsisches Bürgerliches Gesetzbuch (SächsBGB)
- § 1225: 234  
 § 1228: 257  
 § 1656: 257  
 § 1668: 402  
 § 1678: 468  
 § 1685: 468  
 § 1802: 348  
 § 1837: 348  
 § 1838: 348
- Schweizerisches Obligationenrecht (SchweizOR)
- Art. 294: 286
- Strafgesetzbuch (StGB)
- § 289: 251, 255, 282
- Weimarer Reichsverfassung (WRV)
- Art. 124: 176, 496
- Zivilprozeßordnung (ZPO), *siehe auch Zivilprozeßordnung (CPO)*
- § 805: 287  
 § 811: 257, 497

## II. Personenregister

Die *kursiv* gesetzten Seitenzahlen beziehen sich auf die Hauptfundstellen

- Achilles, Alexander 9, 155, 157  
Adler, Franz 233  
Adomeit, Klaus 408  
Agricola, Alfred 392  
Ahcin, Christian 517  
Ahrens, Heinrich 356  
Albrecht (Handelsgericht Hamburg) 392  
Albrecht, Gerhard 77, 246  
Alexander-Katz, Paul 236, 248  
Althoff, Friedrich 47  
Altmann, Richard 355, 361, 382  
André, Friedrich 41  
Ascher (Notar in Hamburg) 410, 422f., 459, 473  
Augspurg, Anita 380
- Bachem, Karl 172, 175, 209, 210, 379, 385, 458–460, 466  
Bachmair, Joseph 282, 413, 417  
Bähr, Otto 10f., 16, 32, 47, 73, 93, 133, 142, 144f., 153, 181, 190–192, 202, 224, 236, 285, 332, 361, 382, 412, 416, 420, 428f., 430, 440, 442, 446, 456, 475, 501  
Baldus, Manfred 127  
Bär, Fred G. 127  
Bar, Ludwig von 53, 73, 224, 418, 430  
Baron, Alfred 247, 274, 277, 285, 322  
Baron, Julius 84–88, 92, 94, 97–99, 101, 142, 196f., 204, 236, 264, 281, 284, 430f., 502, 508  
Bassermann, Ernst 208f.  
Baumann, Adolph 279, 280  
Beaucamp, Eugène 69  
Beaulieu-Marconnay, von 390–393, 440  
Bebel, August 229, 458, 465, 510f.  
Becker (Oberappellationsgerichtsrat) 390  
Becker, Christoph 4, 52, 61  
Becker, Martin 214, 517  
Behrend, J. Fr. 142  
Behrends, Okko 39, 235  
Bekker, Ernst Immanuel 236
- Bennigsen, Rudolf von 174, 310  
Benöhr, Hans-Peter 26f., 30, 70, 110, 216, 221, 230, 275, 499, 519  
Berneike, Christian 375, 380, 484  
Bernert, Günther 214, 231  
Bernhard, Friedrich Ludwig Frhr. von 36  
Bernhöft, Franz 236, 492, 510, 516  
Berthold, G. 317  
Beseler, Georg 2, 36, 91, 161  
Bethmann-Hollweg, Moritz August von 43, 90  
Binder, Birgit 93  
Binding, G. 390, 401  
Bingner, Adrian 142, 144f., 164, 165, 197  
Birke, Adolf M. 30  
Bismarck, Otto von 4, 24, 27–31, 39f., 77f., 80, 89, 251, 252, 265f., 281, 319, 493, 498, 522  
Blasius, Dirk 15, 517  
Boehmer, Gustav 15, 31, 63, 495, 514  
Boese, Franz 77, 79  
Böhmert, Viktor 272, 318  
Borchardt, Knut 25, 483f.  
Born, Karl Erich 24, 26, 30, 77f., 121  
Börner, Karl Heinrich 9, 155–157, 160–162, 177, 204, 492  
Bornhak, Conrad 3, 117–119, 215, 503, 508  
Borsig, August 25  
Bosse, Robert 83, 156, 493, 520  
Bötticher, Karl Heinrich von 493  
Boyens, Friedrich 142, 144f., 236, 271, 274, 276f., 284–286, 292, 296, 307, 309, 317–319, 322  
Brander, Sylvia 243  
Braun, Theodor 395  
Brauneder, Wilhelm 71, 463  
Brentano, Lujo 121, 226  
Brettner 189, 191, 199, 200  
Breuer, Rudolf 319  
Brinz, Alois 123  
Brossmann, B. 29

- Brox, Hans 517  
 Bruch, Rüdiger vom 62, 77, 339, 412, 486  
 Brückner, Hermann 190, 314  
 Brühl, Karl Ferdinand Arthur 429–437,  
 442f., 447, 449, 473, 481, 497  
 Brunner, Heinrich 4, 47, 52, 131, 236, 253,  
 329, 391, 393, 411, 435–437  
 Bruns, Carl Georg 37  
 Buchka, Gerhard von 174, 175  
 Bunsen, Friedrich 66, 269–271, 282f., 291,  
 427, 436, 451, 474  
 Busche, Jan 517  
  
 Caprivi, Leo Graf von 106, 275  
 Caroni, Pio 71, 78, 84  
 Carthaus, Vilma 324–326  
 Cleß, Oscar 48, 73, 112, 351, 359, 419, 425,  
 428  
 Coester, Michael 388, 425, 485  
 Cohn, Georg 274–276, 354, 380  
 Coing, Helmut 15, 40, 77, 83, 86, 100, 181,  
 218, 329, 386, 388, 499, 517, 522  
 Conrad, Else 77  
 Conrad, Herbert 254, 499  
 Conrad, Johannes 127, 167, 230, 492  
 Conrad, Thaddeus 296  
 Conze, Werner 329, 330  
 Cosack, Konrad 236, 314, 315, 341  
 Cretschmar, Cornelius 160, 206  
 Crome, Carl 437  
 Cuny, Ludwig von 174, 385, 522  
  
 David, Cornelius 37, 361  
 Degenkolb, Heinrich 126  
 Dernburg, Heinrich 4, 15f., 37, 41, 46f., 56,  
 67, 77, 93f., 97, 102f., 114, 119, 253, 266,  
 281, 289f., 322, 508  
 Dickel, Karl 47, 107, 236, 506  
 Diekamp 192, 282  
 Dilcher, Gerhard 52, 54  
 Dinnendahl, Franz 25  
 Dinnendahl, Johann 25  
 Dittmann, Marcus 511  
 Dittmar, Emil 202, 300, 302  
 Dobretsberger, Josef 29  
 Dölemeyer, Barbara 15, 93, 483, 485, 517  
 Dölle, Hans 52, 515, 517  
 Dörner, Heinrich 408, 483  
 Drechsler, Karl August Eduard 248, 358f.  
 Dubischar, Roland 4  
  
 Eberstadt, Rudolph 324, 326  
 Ebihara, Akio 181  
  
 Eccius, Max Ernst 256  
 Eck, Ernst 235f., 253  
 Ege, Karl 9  
 Egger, August 514  
 Ehrenberg, Helene 39, 40  
 Ehrlich, Eugen 3, 65f., 116, 119, 221, 508  
 Eichenhofer, Eberhard 5  
 Eichholz, Hermann Gustav 368f.  
 Eichhorn, Karl Friedrich 36  
 Elven 436f.  
 Endemann, Friedrich 18, 112, 165, 512f.  
 Engel, Ernst 231, 243–245, 253, 276, 291,  
 331  
 Enke, Erich 484  
 Enneccerus, Ludwig 70, 76f., 91, 164, 168f.,  
 171, 173–175, 207–209, 307f., 310, 320  
 Esmarch, Karl Bernhard Hieronymus 37  
 Euler 392  
  
 Falk, Ulrich 10, 33, 38, 41, 85, 242, 252  
 Fasel, Urs 55  
 Faßbender, Christian 408  
 Faßbender, Martin 408  
 Faucher, Julius 213  
 Fendel, Roland 275  
 Fichte, Johann Gotlieb 356, 407  
 Ficker 356  
 Fikentscher, Wolfgang 39  
 Fischer, Otto 189, 191, 236, 242  
 Flesch, Karl 231f., 249, 252f., 279–281,  
 284f., 292, 309, 319, 321f., 327  
 Fliess, Wolfgang 44  
 Formey, Johann Ludwig 323  
 Förster (Abgeordneter) 171  
 Förster, Franz 256, 402  
 Francke, Wilhelm Ch. 255  
 Frensdorff, Ferdinand 306, 347, 395, 435,  
 492  
 Frese, Friedrich von 412f., 415, 438  
 Frevert, Ute 380  
 Friesen, Heinrich Frhr. von 117  
 Frohme, Karl 171, 173f., 208f., 307–310,  
 321, 371, 373, 378, 458, 511  
 Fuchs, Eugen 236  
 Führer, Karl Christian 314  
 Fuld, Ludwig 15f., 18f., 28, 44, 46, 103–106,  
 116f., 142, 150, 164f., 167, 178, 236, 265f.,  
 281–283, 290f., 319, 329, 350f., 355, 358–  
 360, 362f., 370, 381, 419, 506f., 520  
  
 Gamauf, Richard 38  
 Gasser, Catherine Antoinette 97  
 Gebhard, Albert 125, 131–138, 140, 144,



- 147, 155, 157, 159, 162, 177, 180, 183–189, 196f., 199, 201, 208, 210, 212, 296f., 470f., 500
- Geck, L.H. Adolph 3, 101
- Geisel, Beatrix 397, 441
- Geist, Johann Friedrich 213
- Gerber, Carl Friedrich von 390
- Gerber, Hermann 190, 199
- Gerhard, Ute 93, 380, 397, 464, 483
- Gierke, Otto 2–5, 7, 10, 11, 14–18, 20, 31, 40–43, 46, 51–69, 73, 77, 82, 84–88, 91, 96, 98, 99–104, 106–108, 112f., 116–122, 126f., 132, 134, 138–142, 144, 147–154, 157–159, 161, 164–166, 168, 173, 175–179, 182–184, 187, 190f., 193–196, 200f., 208, 220, 222–224, 226, 230, 236–238, 250, 260, 266, 273, 281–283, 289–291, 315, 333f., 350–354, 357, 359–364, 368, 371f., 374, 376, 382, 386, 396, 411–419, 421–424, 428–433, 437, 438, 440, 442–444, 452, 459f., 464, 467, 469, 472–481, 484, 486–490, 493, 495–500, 502f., 505, 508, 510f., 513, 517, 519
- Giesen, Dieter 353
- Glagau, Otto 324
- Glendon, Mary Ann 388
- Gmür, Rudolf 15, 517
- Godin, Frhr. Franz von 419, 420, 422, 428, 440, 443, 477
- Goesch 258
- Göhre, Paul 216, 319
- Goldenring, G. 274, 276
- Goldschmidt, Levin 124
- Görres, Joseph 131
- Greiff, Max 170
- Grimm, Jacob 36
- Gröber, Adolf 173, 175, 208, 226, 310, 311, 505, 511
- Grotius, Hugo 356
- Gut, Albert 243
- Haack, Thomas 52, 55
- Haberland, Georg 325
- Hachenburg, Max 142, 513
- Hahn, Friedrich von 37
- Hähnel 248
- Halisch, Winfried 21f.
- Hamprecht, Karl Heinz 58
- Hanausek, Gustav 190, 193
- Hartmann, Bernhard 66, 142, 221, 523
- Hartmann, Gustav 73, 190, 238
- Hattenhauer, Hans 110, 517
- Haußmann, Conrad 511
- Hedemann, Justus Wilhelm 4, 515, 516
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 52, 62, 356
- Heise, Arnold 123, 126
- Heitzer, Horstwalter 127
- Heldrich, Andreas 3
- Helfer, Christian 38
- Heller, Wilhelm von 173, 175, 206, 208, 225–227, 308, 371f., 375f., 378f., 454, 461–463
- Hellwig, Fritz 375, 458
- Henke, Eduard 36
- Henkel, Wolfgang 139.
- Hertling, Frhr. Georg von 12, 109
- Heusler, Andreas 223, 422
- Hinschius, Paul 47
- Hitze, Franz 31
- Hobbes, Thomas 356
- Hofer, Sibylle 112
- Hölder, Eduard 141f., 164f., 168, 181, 191, 194, 197, 205f.
- Hollerbach, Alexander 139
- Holtum, von 421, 439, 443, 457f.
- Hönn, Günther 517
- Honsell, Heinrich 517
- Honsell, Thomas 10, 514
- Höpker, Heinrich 324, 326
- Horn, Norbert 425, 485, 514
- Hörner, Hans 71, 75, 87
- Horwitz, O. 198
- Hövel, Frhr. von 415
- Huber, Eugen 55, 151
- Huber, Victor Aimé 231
- Hübner, Heinz 519
- Hufeland 356
- Irmscher, Karl 58
- Jacobi, Leonard 95, 110, 236, 418, 437, 502
- Jacobi, O. 221f.
- Jacoby, Samuel 115, 119, 127, 142, 144–147, 191, 194, 197, 220f., 418f., 482, 508
- Jacubezky, Karl 226, 272, 275, 278f., 284, 287f., 293, 297, 299, 302, 479
- Jakobs, Horst Heinrich 8, 22, 36, 38, 65, 113f., 190
- Janssen, Albert 52
- Jantke, Carl 24, 104, 232
- Jastrow, Hermann 166, 303–305, 485, 510
- Jastrow, Ignaz 11, 236, 239
- Jhering, Hermann von 39
- Jhering, Rudolf von 37–41, 48, 105, 236, 505
- John, Michael 14f., 38, 42, 47, 62, 78, 83, 103f., 174f., 514, 519, 522
- Johow, Reinhold 259, 471
- Jüttner, Bernhard 242

- Kaiser, Andreas 54, 214  
 Kalle, Fritz 82, 271, 282, 320, 327  
 Kaltenborn, Markus 31  
 Kant, Immanuel 45, 52, 56, 62, 356  
 Kaschuba, Wolfgang 256  
 Kaser, Max 517  
 Kästner, Karl Hermann 16, 71, 220, 419, 517  
 Kauffmann, Gustav 171f., 249, 378, 385, 464  
 Kausen, Hermann 142, 144f., 151  
 Kempin, Emilie 89, 375, 380, 397, 422, 425, 439  
 Kern, Bernd-Rüdiger 2  
 Keßler, Emil 25  
 Ketteler, Wilhelm Emmanuel Frhr. von 30f.  
 Kiefer, Thomas 256  
 Kindel, Wilhelm 236  
 Kindermann, Harald 166, 222  
 Kißling, Ritter von 346  
 Klippel, Diethelm 12, 15, 37, 58, 101, 407, 504  
 Klöppel, Paul 126, 141f., 149, 222, 236, 248, 266f., 274, 282, 290f., 361, 416, 430, 433, 442, 473  
 Knauer 415  
 Knieper, Rolf 15, 521  
 Koffka, Paul 269, 271–274, 283, 287, 288f., 291  
 Kögler, Peter 9, 127, 131, 133f., 138, 151, 154–156, 162, 178, 520  
 Köhler, Helmut 514  
 Kohler, Josef 331, 350, 355, 357f., 362, 488, 516  
 Köhn, Rolf 43  
 Koschaker, Paul 31, 517  
 Köster, Johanna 87  
 Krause, Karl Christian Friedrich 356  
 Krech, Johannes 248, 249  
 Krey, Ursula 128  
 Kroeschell, Karl 4, 15, 36, 38, 101, 517  
 Kübel, Franz von 9, 218, 253, 259, 471  
 Küntzel, Oscar 296, 298, 300, 305  
 Kurlbaum, Karl 9, 259  
 Kürvers, Klaus 213, 317, 324–326  
 Küster, Otto 515  
  
 Laband, Paul 34, 513  
 Landau, Peter 28, 43, 52f., 62, 90, 418  
 Landsberg, Ernst 18, 32, 48, 76  
 Larenz, Karl 519  
 Laufs, Adolf 15, 36, 64, 517, 520  
 Legien, Carl 63  
 Lehmann, Gustav 189, 197  
 Lehmann, Karl 355f.  
  
 Lenz, Gustav 37  
 Lenzmann, Julius 175  
 Leo, Martin 92, 116, 308f., 324  
 Leonhard, Rudolf 32, 35, 110, 164f., 167f., 346, 502, 511f.  
 Lesse, Theodor 142, 144, 164  
 Leuze, Dieter 58  
 Levy, M. 106, 107f., 165, 270f., 288, 291  
 Lewinsohn, E. 267–269, 272–274, 282, 285–289, 291f., 305, 320–322, 327f.  
 Leyser, Augustin 356  
 Liebe, Viktor von 9, 111, 130, 391f., 394  
 Lieber, Arnulf 246, 323  
 Lindenlaub, Dieter 77  
 Lindner, Erik 517  
 Lippmann 236  
 Lippross, Otto-Gerd 254, 258, 499  
 Lobe, Adolf 47, 91, 115–117, 119, 213, 418, 508  
 Loening, Edgar 46, 220, 230, 418, 492  
 Loewenfeld, Theodor 224  
 Löning, Eduard 45  
 Lotmar, Philipp 14, 84, 97f., 214  
 Löwenfeld, William 362, 441  
 Lüderitz, Alexander 517  
 Luig, Klaus 2, 36–40, 47, 53, 97, 100, 195, 275, 391, 395  
  
 Maas, Georg 19, 32–34, 42, 79  
 Machtan, Lothar 214  
 Maffei, Josef Anton 25  
 Maitland, Frederic William 34  
 Maiwald, Manfred 53  
 Makower 262, 264f., 290  
 Malsbenden, Petra 93, 463, 485  
 Mandry, Gustav von 162, 202, 300f., 343, 363, 373, 376, 378, 385, 462  
 Mantello, Antonio 41  
 Martini 243, 356  
 Mataja, Victor 30, 76, 104  
 Mecke 142, 254  
 Mehring, Franz 28  
 Meisner, J. 45, 63  
 Menger, Anton 4, 15f., 45f., 71–73, 80, 117, 119, 120, 131, 220, 221, 223–226, 228, 335, 416–421, 430, 437, 459, 482, 491, 501, 508, 517, 519  
 Mertens, Hans-Georg 4f., 21, 54, 517  
 Merz, Hans 519  
 Meyer, Fritz 41, 180f., 190, 193, 195, 197, 246, 257, 326  
 Miaskowski, August von 412  
 Mikat, Paul 333, 388, 407

- Miquel, Johannes 29, 232, 280, 320, 327  
 Mitteis, Ludwig 401, 416, 420f., 434f., 475–478, 480f., 487  
 Mittelstein, Max 282, 287, 293  
 Mohnhaupt, Heinz 33, 85, 252, 515  
 Mommsen, Friedrich 410–412, 416, 421, 423f., 438, 444, 454, 459, 460, 473  
 Müller, Eckhart 71, 238  
 Mummenhoff, Winfried 127  
 Mundt, Hans Werner 43, 51f., 62, 63  
 Münsterberg, Emil 282, 319, 321, 354  
 Mutscheler, Karlheinz 14, 131  
 Müssiggang, Albert 78  
  
 Neefe, M. 325  
 Nettelbladt, Daniel 123  
 Neubauer, Wilhelm 9, 388, 470f.  
 Neukamp, Ernst 514  
 Neumann, Hugo 359  
 Neumeier, Georg 233  
 Nieberding, Arnold 131, 174, 206, 310, 458, 522f.  
 Niggemann, Heinz 380  
 Nipperdey, Thomas 24, 26, 30, 52, 78, 108, 127, 146, 155, 215, 229f., 330, 380, 485, 499f., 515, 519  
 Nobel, Peter 52  
 Noeller, Ernst 228, 304  
 Nörr, Knut Wolfgang 52, 62, 190, 515, 521  
 Nunweiler, Andrea 63  
  
 Oertmann, Paul 15f., 18, 46, 82, 121, 166, 491, 512, 514  
 Offen, Jörg 395, 437  
 Ofner, Julius 41, 67f.  
 Opitz, Hugo Gottfried 236, 288  
 Orrù, Giovanni 71  
 Otte, Gerhard 235  
 Otto-Peters, Louise 397  
 Overbeck, Fritz 107, 283, 285  
  
 Pankoke, Eckart 24  
 Paparelli, Ivan 55  
 Pape, Eduard 9, 10, 125, 336, 470  
 Pauli, Moritz 374–376, 378, 458, 461–465  
 Peiser, Heinrich 520  
 Pergande, Hans-Günther 242  
 Pergande, Jürgen 242  
 Petersen, Julius 142, 410  
 Petrazycki, Leo von 92, 116  
 Pfaff, Leopold 190, 192, 202, 346, 353, 355–359, 361f., 370, 501, 507  
 Pfeiffer-Munz, Susanne 52  
  
 Pfennig, Christian-Matthias 10, 42, 52f., 59, 517  
 Pfizer, Gustav 41, 47, 64, 79–82, 84, 86, 112, 123, 142, 190, 397, 411, 416, 418, 420–423, 426, 428, 430f., 438, 442, 473, 476, 478, 480, 487, 500  
 Pieper, August 127  
 Pierenkemper, Toni 216  
 Planck, Gottlieb 5, 15, 33, 43, 48, 50, 68–73, 81f., 106, 110, 112–114, 119, 141f., 153, 155f., 160–162, 171, 177, 190, 200, 239f., 249, 294f., 297, 300, 306f., 310, 312, 336–348, 351–353, 355f., 358, 360–364, 369, 372, 376–378, 386–389, 393–399, 401–406, 408f., 413, 421, 423–425, 430, 435, 438, 440–442, 446, 449, 459, 462, 465f., 468–472, 480, 482, 485–487, 492, 496, 498, 500, 505, 508, 517, 522  
 Pleister, Wolfgang 39  
 Popp, Adelheid 229, 319  
 Potthoff, Heinz 63  
 Proellß, Sera 371, 425, 457, 464, 481f.  
  
 Raatz, Franz 323f.  
 Radbruch, Gustav 516f.  
 Raiser, Ludwig 38, 83, 514, 517  
 Ramm, Thilo 517  
 Ranke, Leopold von 44  
 Raschke, Marie 371, 380, 425, 457, 464, 481f.  
 Rassow, Henning 35, 95  
 Rauscher, Anton 3  
 Rehbein, Franz 216  
 Reich, Emmy 326  
 Reich, Norbert 71, 417  
 Reichensperger, Peter 74, 238  
 Reinhold, Carl 190  
 Repgen, Tilman 7, 8, 33, 75, 85, 146, 164, 245, 252f., 273, 289, 311, 329, 493, 496, 504  
 Reulecke, Jürgen 128, 193, 231, 316, 331  
 Reuling, Wilhelm 321  
 Reyscher, August 36  
 Rickert, Heinrich 466  
 Rieck, Max 229, 319  
 Ring, Victor 142, 146f., 150, 165  
 Rintelen, Viktor 171, 370f., 382–387, 464  
 Ritter, Gerhard A. 229, 403  
 Rocholl, Carl 141f., 144f., 153, 190  
 Rodbertus, Karl 73  
 Röder, Karl David August 37, 49  
 Roesler, Hermann 3, 119  
 Roscher, Heinrich 251, 403  
 Roscher, Wilhelm 73

- Rosin, Heinrich 139, 141f., 149, 150, 154, 158  
 Roth, Paul von 391f.  
 Rückert, Joachim 2–4, 12, 35, 36, 52f., 63, 84, 97f., 101, 122, 214, 217, 504, 505  
 Rudloff 142  
 Rüger, Wilhelm 162, 295, 300, 302  
 Rümelin, Max 84
- Saalfeld, Diedrich 230, 327  
 Saleilles, Raymond 485, 511  
 Savigny, Friedrich Carl von 35, 48, 79, 110, 114, 181, 190, 256, 333, 407, 436, 482  
 Schäfer, Johann Peter 333  
 Schanze, Erich 38  
 Scheel, Hans von 230, 384  
 Schelsky, Helmut 39  
 Scherer, Martin 108, 116, 142, 145, 236, 270f., 276f., 282, 287, 291f., 297, 316, 323, 326, 428, 435, 497  
 Scherner, Karl Otto 513  
 Scheyhing, Robert 58  
 Schicker 206, 226, 305  
 Schildt, Gerhard 402, 431  
 Schiller, Friedrich 330f., 430  
 Schilling, B. 10, 41, 46, 82, 142, 144, 147, 151f., 158, 190, 236, 248, 441  
 Schlosser, Hans 15, 52–54, 93, 131, 172, 177, 485f., 517  
 Schmalz 3, 28, 47, 97, 139, 356, 513  
 Schmid, Klaus 42, 93, 391–393, 397, 401, 405, 407, 437, 438, 440, 443, 447–450, 457, 474, 482–484, 486  
 Schmidt, Carl Adolf 36f., 49  
 Schmidt, Eike 15, 514, 517  
 Schmidt, Jürgen 509  
 Schmidt, Karsten 53, 517  
 Schmidt, Otto 382, 384  
 Schmitt, Gottfried 12, 21, 31, 384, 471  
 Schmoeckel, Mathias 425, 514  
 Schmoller, Gustav 78f, 105, 117, 121, 232, 252, 271, 319, 325  
 Schneider, Konrad 73f., 238, 263, 319, 380  
 Schönaich-Carolath, Prinz Heinrich zu 466  
 Schröder, Hugo 387  
 Schröder, Jan 515  
 Schröder, Rainer 2f., 11, 20f., 29, 31, 42, 73, 87, 228, 384  
 Schröder, Richard 46, 392, 411, 426, 430, 435, 447, 514  
 Schroeder, Klaus-Peter 71, 517
- Schröpel, Edmund 319  
 Schubert, Werner 8, 18f., 22, 38, 87, 90, 106, 131f., 164, 180, 230, 253f., 258, 275, 388, 399, 408, 485, 511, 520f.  
 Schulte-Nölke, Hans 5f., 8, 30, 34, 83, 156, 170, 175, 206, 303, 329, 339, 443, 491–493, 496, 499, 514, 520f., 523  
 Schultze-Delitzsch, Hermann 133, 138, 153  
 Schulz, Fritz 36  
 Schulz, Günther 214, 314, 327  
 Schulz, Karl 19  
 Schwab, Dieter 64, 329–332, 407, 464, 486, 514, 519f.  
 Schwabe, Hermann 243, 327  
 Schwingen, Peter 250  
 Sellier, Ulrich 15, 31  
 Sieder, Reinhard 330  
 Siemann, Wolfram 25, 330, 380  
 Sieveking 226, 455  
 Simitis, Spiros 53  
 Simon, Jürgen 58  
 Sinzheimer, Hugo 63  
 Sismondi, Jean Charles Léonhard 73  
 Sohm, Rudolph 2f., 6f., 15f., 41, 62, 68f., 88–94, 97, 102, 120f., 131, 160f., 166, 168, 170, 173, 175, 178, 240, 307, 332f., 428, 451, 452, 502f., 505, 511f., 514  
 Sonntag, Heinz 77  
 Sossna, Ralf-Peter 100  
 Spahn, Peter 175, 227, 382, 464  
 Spellenberg, Ursula 15, 62, 517  
 Spindler, Helga 52f., 63, 101, 166, 223  
 Stadthagen, Arthur 28, 174f., 208, 227, 307f., 310, 371, 373, 378, 385, 458, 463, 511  
 Stahl, Friedrich Julius 356  
 Stammler, Rudolf 6, 12, 18, 50, 63, 101, 485, 512, 514, 516  
 Staudinger, Julius von 8, 15, 164, 329, 386, 496, 513  
 Stegmann, Franz-Josef 24–26  
 Stein, Lorenz von 3, 30, 119  
 Stier-Somlo, Fritz 314  
 Stoll, Heinrich 515  
 Stolleis, Michael 3, 19, 28, 30, 47, 52, 63, 97, 106, 124, 138f., 513, 515  
 Stolterfoth, Paul 44, 75, 224, 283f.  
 Strätz, Hans-Wolfgang 8, 329, 496  
 Strauß, Wilhelm 270f., 274, 283, 285, 291, 319–321  
 Stritt, Marie 441  
 Strobel, Gallus 218  
 Strohal, Emil 164, 236

- Struckmann, Hermann 9, 155, 170, 200, 202, 226f., 240, 253–260, 262, 268, 291, 293f., 296–300, 302, 308, 310, 336, 346, 367, 395, 415f., 449  
 Stumm-Halberg, Carl Ferdinand Frhr. von 375f., 378, 384f., 387, 457–459, 461–467, 482  
 Sturm, Fritz 15  
 Stürner, Rolf 517, 519f.  
 Süß, Werner 47  
  
 Tenfelde, Klaus 86, 229, 403  
 Teuteberg, Hans Jürgen 77f., 87, 218, 232, 234, 243, 247, 250, 270, 327, 499  
 Thibaut, Anton Friedrich Justus 35, 110, 131  
 Thieme, Hans 36, 52  
 Thier, Andreas 29  
 Thomasius, Christian 37, 69  
 Thomsen, Theodor Ludwig 1, 48, 102, 262–265, 267, 269, 282, 290, 304, 315, 319, 425, 503  
 Tietze, Christian 139  
 Töpfer, Ingo 77  
 Trendelenburg 356  
 Treue, Wilhelm 31  
 Trieps, Eduard 394  
 Trüdinger, Otto 318  
 Twellmann, Margrit 397, 488  
  
 Uhden, von 415  
 Uhland, Ludwig 4  
 Uhrig 142, 144  
 Unger, Joseph 191  
 Unzner, Karl 170  
  
 Vangerow, Karl Adolph von 253  
 Vielhaben, Georg 307f., 310f., 511  
 Vormbaum, Thomas 15, 34, 79, 127, 130f., 133, 135f., 138f., 150, 154–156, 160, 162–164, 169, 172, 175, 178, 216, 219f., 228, 308, 510  
 Vossius, Oliver 190  
  
 Wach, Adolf 190  
 Wacke, Andreas 230, 250, 254, 257, 395  
 Wagner, Adolph 15, 39, 73, 74, 83f., 86  
 Waldt, Klaus-Dieter 214  
 Walter, Ute 395  
 Weber, Anton von 125, 259  
 Weber, Friedrich 15, 421  
 Weber, Marianne 89, 379, 397, 442, 484  
 Weber, Max 36, 79  
 Weber-Kellermann, Ingeborg 330  
 Weiß, Thomas 214  
 Weyl, Richard 18, 513f.  
 Wieacker, Franz 4, 6, 15, 31, 38f., 41f., 68, 124, 235, 509, 517, 521  
 Wielandt 107, 271  
 Wildenbruch, Ernst von 514  
 Wilhelm I. 26f., 30, 80, 94  
 Wilhelm II. 32, 80, 94, 220  
 Wilhelm, Walter 38, 40, 48, 77, 86, 218, 499  
 Wilke, Richard Karl 202  
 Willrodt-von Westernhagen, Dörte 71, 517  
 Wilmanns, C. 44, 66  
 Windscheid, Bernhard 10, 38, 41, 62, 68, 80, 84, 110, 125, 179–183, 190, 199, 238, 242, 253, 341, 452, 470  
 Winkel, Harald 77  
 Winterstein, Franz 399  
 Wischermann, Clemens 193, 231–234, 243, 244, 247, 250, 256, 270, 314, 317, 323, 325, 326f., 380  
 Wolf, Alfred 517  
 Wolf, Erik 5, 52  
 Wolff, Christian 37, 89, 123  
 Wolter, Udo 234  
  
 Zadach-Buchmeier, Frank 316  
 Zehnhoff, am 238, 416  
 Zeiller, Franz von 356  
 Zimmermann, Reinhard 33f.  
 Zitelmann, Ernst 7, 110, 123, 131, 514, 523  
 Zöpfl, Heinrich 356  
 Żródłowski, Ferdinand 141f., 191

### III. Sachregister

Die *kursiv* gesetzten Seitenzahlen beziehen sich auf die Hauptfundstellen

- Abzahlungskauf 17, 266, 275  
actio 190  
Aktiengesellschaft 17, 52, 105, 133, 136, 147, 152f., 166f., 242, 324  
Aktiengesetz 490  
Allgemeiner Teil als System 123  
Allgemeines Landrecht für die preußischen Staaten 36, 45ff., 76, 93, 136, 140f., 152, 192, 195, 223, 235, 242, 256, 331, 333, 337, 341, 348, 351, 362, 368, 387, 389, 401, 405f., 408, 430, 463, 483, 485, 520  
– als Vorbild 45ff.  
Analogie 17, 208, 263, 273  
Anerbenrecht 17, 57, 104, 414  
Anfechtbarkeit 409  
Anhalt 13, 190, 352  
Arbeiterschutzgesetze 66, 120  
Arbeiterfrage *siehe s. v. soziale Frage*  
– Arbeitgeber 60, 86, 91, 120, 135, 161, 167, 193, 200, 208ff., 215, 217, 220ff., 226, 229, 334, 463, 501  
Arbeitsschutz 18, 70, 76, 220  
– Unfallschutz 19, 216, 280  
Arbeitsvertrag 17, 22, 54, 82, 101f., 104f., 214, 215ff., 231, 432, 449, 461, 467, 486f., 491, 517, 522  
– Arbeitslohn 89, 319, 388, 401, 403, 420, 430, 440, 453, 461, 463, 486, 487, 508  
– Arbeitsordnungen 215, 228  
– Lohnfortzahlung 70, 217, 507  
– Trucksystem 319  
Armenverwaltung 29, 82, 231, 253, 264, 271f., 279ff., 285, 292, 304, 313, 316, 318, 320, 327, 354, 380, 497  
Ausschuß (des Bundesrats) für Justizwesen 13, 111, 125, 130, 137, 170, 205f., 370, 391f., 394, 453f., 479  
Baden 13, 14, 131, 136  
Bauern 26, 29, 94, 104, 116, 414, 444, 490, 506  
Bauernbefreiung 26, 29, 104  
Bauernverein, Rheinischer 236, 414, 454  
Bauernverein, Westfälischer 192, 236, 282, 414ff., 454  
Baufinanzierung 270, 323ff., 410  
Bayern 5, 109, 134, 151f., 174, 177, 204, 207, 222, 226, 238, 256, 278, 282, 293f., 296, 299, 391, 405, 417, 419  
Bedürfnisse der Gegenwart 48, 67, 94f., 104, 109ff., 163, 205, 210, 247, 376, 398, 411, 417, 494, 507ff.  
– als Blankettformel 112f., 116, 118f., 163, 201f., 205, 247, 268, 376, 411, 417, 459, 494, 508f.  
– Machtverhältnisse 117  
– Rechtsbewußtsein 48, 168, 241, 357, 398, 421  
– Verkehrsbedürfnisse 7, 69, 153, 158, 185, 268, 345, 346, 352, 368f., 376, 378, 474, 477  
– Zug der Zeit 147, 355  
– Zweckmäßigkeit 7, 95f., 110, 113ff., 119, 152, 163, 200, 202f., 205, 376, 389, 396, 411, 469, 479, 494, 508, 523  
Bergbau 25, 86  
Bergrecht 19, 118, 130, 227  
Besitz 3, 6, 17, 87, 91, 97, 164, 234, 238, 242, 252, 276, 281, 520  
Besitzschutz 91, 242  
Bevölkerungsexplosion 25, 231, 233  
Bevormundung 48, 83, 136, 161, 348, 442  
Beweis 39, 91, 201, 210, 257, 309, 415, 472, 492  
-last 18, 76  
-not 188, 192, 212, 500  
-risiko 198  
-schwierigkeiten 184f.  
-sicherung 210  
Bibel 1, 64, 89, 423  
Billigkeit 18, 45, 70, 76, 92, 115, 200, 203, 262f., 267, 274, 275, 293, 298, 306, 368, 469, 513

- bonus pater familias 86, 87  
 Borgsystem 186, 196f., 199, 207ff., 212, 319  
 Bremen 206, 305, 455  
 Bundesrat 9, 10, 13f., 35, 109, 111f., 115, 124f., 130, 133, 137, 165, 169ff., 174ff., 205, 211, 226, 241, 249, 303, 305, 310, 339, 370, 391, 453, 466, 478  
 Bundesregierungen 13, 165, 169, 170, 173, 175, 296, 301, 389  
 Bundesstaaten 10, 13f., 27, 160, 174, 278, 412  
 Bürgertum 128, 408, 419, 510, 521f.
- Christentum 28, 53, 56, 67, 80, 89, 92, 127, 263, 329, 499  
 clausula rebus sic stantibus 517  
 Coburg-Gotha 13  
 Code civil 257, 337, 339, 346, 348, 370, 405, 408, 411, 436, 439, 465, 483  
 Corpus iuris civilis 33
- Darlehen 17f., 76, 99, 191, 326  
 Deliktsrecht 18, 58ff., 76, 221  
 Denkschrift des Reichsjustizamtes 23, 170f., 206f., 306, 324, 326, 372, 374, 376, 381ff., 456, 464f., 479f.
- Deutsche Reichspartei 373f., 379, 456ff.  
 Deutscher Juristentag 1, 4, 7, 11, 15, 28, 31, 38, 41, 46, 48, 56, 66, 67, 79, 93, 100, 102, 104, 107, 127, 131, 139, 140, 142ff., 150, 154, 161, 164ff., 168, 169, 181, 189, 190, 192, 202, 235f., 242, 248, 262, 264ff., 274, 281, 286, 289ff., 293ff., 298, 300, 302, 304, 312, 320, 322, 346, 350, 353, 355, 357ff., 390, 391ff., 395, 410, 411, 413, 418, 421, 425ff., 435, 436ff., 440, 447, 468, 475, 501
- Deutscher Verein für Armenpflege und Wohlthätigkeit 31  
 Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege 31, 281  
 Deutsch-Soziale Reformpartei (sog. Antisemiten) 307
- Dienstvertrag 14, 17, 53, 70, 98, 118, 193f., 200f., 209f., 217ff., 222, 225, *siehe auch s. v. Arbeitsvertrag*  
 – Lohnanspruch 192ff., 200ff., 205, 207f., 210
- Drittwiderspruchsklage 440, 472
- Ehe 17, 64, 80f., 89, 106, 274, 330, 336, 338, 340ff., 348, f., 355, 366, 371ff., 386, 388, 390f., 393f., 397ff., 414, 418, 420f., 423f., 426, 428f., 430ff., 443, 445, 450f., 456, 458ff., 475, 478, 484, 486, 495, 504, 507  
 – Ehebegriff 421, 424, 439  
 – Ehegemeinschaft 100, 331, 421, 423, 430, 433f., 437f., 476, 479, 486, 498  
 – *Ehegüterrecht siehe s. v. Güterrecht*  
 – Eheschließung 83, 384, 401, 404ff., 445, 478, 511  
 – Ermunterung zu Prozessen zwischen Eheleuten 427, 430, 450  
 – Mitarbeitspflicht der Frau 401, 432ff., 447, 453, 455, 504  
 – Scheidung 17, 19, 81, 332ff., 373, 392, 419, 456, 459, 511  
 – Schlüsselgewalt 17  
 – Wesen der Ehe 390, 399, 405, 421ff., 425, 432, 436, 442, 460, 465ff., 474
- Eigentum 17, 36, 40, 43, 52f., 57, 65, 67, 72, 80f., 86f., 92, 106, 237, 255, 273, 275f., 292f., 296, 402, 404, 429, 440, 445f., 453, 472, 507, 522  
 – Erwerb 17  
 – Erwerb vom Nichtberechtigten 17  
 – Fruchterwerb 17  
 – Miteigentum 17
- Einwohnerzahl 25  
 Eisernvieh 17
- Elsaß-Lothringen 13, 453, 454  
 Elterliche Autorität 10, 94, 163, 331, 338, 355, 357, 368, 370, 375f., 383f., 507  
 Elterliche Gewalt 17, 19, 22, 46, 60, 71, 329, 332, 334ff., 397, 414, 428, 481, 488f., 498, 502, 503, 507, 513  
 – als Vormundschaft 349f., 362, 370, 371  
 – Anteil der Mutter 340ff.  
 – Ende 83, 333, 335, 346f., 349, 352, 360, 363, 367ff., 381ff., 387, 488, 498, 503  
 – Ruhen 343, 345, 365f., 374, 377, 379  
 – Träger 335f., 340, 351ff., 358, 363ff., 369, 371ff., 376, 379, 387  
 – und Volljährigkeit des Kindes 83, 346f., 367, 369, 489  
 – Vermögenssorge 334f., 347, 351f., 356, 359, 361, 382
- emancipatio 347  
 Enteignung 17  
 Entmündigung wegen Trunksucht 18, 76, 366, 377, 378, 380, 488
- Entwurf, erster 1f., 6, 7, 9f., 12, 15, 22, 24, 28, 31f., 44, 48, 67, 71, 79, 95, 104, 115, 127, 129, 142, 156, 159f., 163, 177, 180, 192, 194, 199, 209, 210, 217, 224, 230, 234, 236, 238, 241, 253, 274, 282, 285, 290, 292,

- 296, 305, 315, 335, 355, 369, 370, 377, 388,  
398, 401, 405, 416, 421, 424, 430, 444ff.,  
453, 474, 478f., 487, 491ff., 496, 501, 503,  
510, 519, 521, *siehe auch die Nachweise im  
Gesetzesregister*
- als Pandektenkompendium 41, 80
  - als Zäsur 32
- Entwurf, zweiter 13, 76f., 89, 98, 164,  
166ff., 174, 303, 304f., 333, 384, *siehe auch  
die Nachweise im Gesetzesregister*
- Erbbaurecht 17
- Erbpacht 17
- Erfüllung 8, 17, 111, 131, 133, 148, 163, 182,  
188, 201, 206, 244, 250, 338, 401, 409, 426,  
447, 449, 472, 493, 506, 512, 520, 522
- Ersitzung 180f., 183, 185, 191, 195, 200
- Fachöffentlichkeit 2, 6f., 32, 35, 49, 88, 164,  
214, 352
- Fahrlässigkeit 17, 59, 273, 277
- Familie 25, 48, 54, 57, 62, 64, 65, 73, 81, 82,  
93, 106, 108, 229, 233, 251ff., 258, 263, 273,  
285, 298, 308, 329ff., 341f., 350f., 353ff.,  
359f., 362f., 371ff., 381ff., 386, 407f., 414f.,  
419, 421, 425, 428, 431f., 436, 438, 455,  
460, 462f., 483, 485, 495, 499, 507
- als Keimzelle von Staat und Gesell-  
schaft 331, 436
  - Bürgerliche Familie 329f.
  - Kleinfamilie 329
  - Mann als Haupt 4, 62, 64, 69, 331, 341f.,  
355, 372f., 386, 405, 423, 438, 463, 495
  - pater familias 390
  - Patriarchalische Struktur 100, 329, 333,  
342, 349, 353f., 384, 405, 408, 423, 438,  
461f., 481, 484
- Familienfideikommiß 17, 380
- Französisches Recht 136
- Frauen, Rechtsstellung der *siehe s. v. Status -  
Frau*
- Frauenbewegung 127, 354, 371, 375, 380,  
397, 422, 439, 441, 457, 459, 462, 464, 481,  
488, *siehe auch s. v. soziale Frage - Frauen-  
frage*
- Frauenvereine 380, 397, 398, 441
- Freiheit 3, 39f., 53, 55ff., 61f., 73f., 79, 80,  
82, 84ff., 109, 114, 117, 120f., 124, 129,  
152, 161, 173f., 178, 238, 264, 267, 281,  
292, 315, 334, 349, 363, 375f., 387f., 394,  
399, 428, 433, 452, 463, 474, 481f., 486,  
495, 498, 500, 502ff., *siehe auch s. v. soziale  
Freiheit*
- Berufsausübung 86
  - Gewerbefreiheit 167
  - Vereinigungsfreiheit 86, 131, 135, 138,  
144, 148f., 151f., 154, 166, 167f., 171, 178
  - Vertragsfreiheit *siehe s. v. Privatautono-  
mie*
  - Freisinnige Vereinigung 385, 387, 466
- Freizügigkeit 83, 456
- Fürsorge 28, 39, 45, 120f., 221, 223ff., 258,  
263, 313, 334f., 361, 513
- Gefahrtragung 17
- Gemeines Recht 7, 32, 34, 100, 152, 180ff.,  
226, 254ff., 260f., 311f., 341, 370, 381,  
492
- Gemeinschaftsgedanke 15, 39, 51ff., 85,  
87f., 93ff., 99ff., 107f., 113, 116ff., 134,  
139, 142, 153f., 158ff., 169, 171, 173,  
176ff., 184, 187f., 192f., 195f., 199f., 203,  
205, 210ff., 222, 258, 260, 277, 281, 292,  
299, 313, 315f., 352, 354, 360, 369, 376,  
381f., 386, 396, 405, 417, 419, 421ff., 428,  
431ff., 437ff., 443, 448, 451, 473ff., 478,  
481, 486ff., 494ff., 503, 506, 508, 513, *siehe  
auch s. v. Personenrecht*
- Betriebsgemeinschaft 52f., 63, 101, 120,  
166, 223
  - Eingebundenheit des Einzelnen in die Ge-  
meinschaft 54f., 139, 184, 495f.
  - Familiengemeinschaft 65, 354, 368, 369
  - Gemeinschaft 17, 37, 40, 53ff., 61ff., 66f.,  
77, 82, 84, 88, 90, 100, 102, 109, 120f., 135,  
139, 154, 178, 184, 188, 195, 208, 223, 277,  
350f., 354, 362, 364, 374, 417, 422, 424,  
432, 437, 442, 474, 478, 481, 495, 502f.,  
505, 513, 515f.
  - Gemeinschaftsinteresse 3, 65f., 187f., 194,  
292
  - Genossenschaftstheorie 52ff., 62, 91,  
139f., 148, 151, 161, 163, 177, 452
  - Hausgemeinschaft 17, 57, 108, 193, 194,  
200f., 208ff., 222f., 225, 227, 273f., 277,  
290, 292, 295f., 303, 333, 335, 352, 360ff.,  
370, 488, 498
  - Herrschaftsverband 57, 193, 222f.
  - Kein Recht ohne Pflicht 57, 64, 81, 386
  - Synthese von Gemeinschaft und Frei-  
heit 55, 61, 63, 101, 120, 495, 502
  - Verbandspersönlichkeit 116, 134, 139,  
152, 158, 496
- Gemeinwohl 3, 40, 45, 56, 67, 96, 97, 116,  
133ff., 146f., 154, 157f., 163, 168, 171, 183,  
197, 260, 299, 497
- Menschenwohl 47



- Öffentliches Interesse 181, 185, 258, 260, 281f., 299, 304, 306
- Genossenschaft 17, 52f., 62f., 101, 141, 161, 166, 223, 452
- Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften 134, 152
- Gerechter Preis 517
- Gerechtigkeit 1, 20, 28, 40f., 45, 47f., 56, 63, 70, 74, 75, 77, 81f., 88, 92ff., 102, 106, 110, 115f., 127, 134f., 137, 152, 161, 163, 166f., 173, 175, 178, 183, 195, 267, 271, 306, 308, 333, 354, 375, 411f., 414, 417, 419, 421, 423f., 426, 429, 434f., 440ff., 457, 465f., 480, 487, 491, 505f., 510, 514
- Gesamthand 17
- Gesamtpersönlichkeit 140, 149, 153
- Geschäftsfähigkeit 154, 334, 343f., 346, 351, 360, 362, 365, 377, 381, 385, 387, 405f., 408f., 428, 432f., 439, 440, 442f., 449, 460, 498, 504f., 508
- Verfügungsmacht 89, 409, 450, 486
- Zustimmungspflichtigkeit beim Arbeitsvertrag 432, 449, 461
- Gesellschaft
- ständische Gesellschaft 3
- Gesellschaftsordnung 67
- Gesetzesmaterialien 6, 8ff., 21, 22, 95, 109, 111, 113, 124f., 130, 137, 174, 199, 218f., 253, 298, 305, 308, 336, 370, 373ff., 388f., 391, 394, 443, 470, 521
- Motive 8ff., 60f., 95, 102, 125, 136ff., 144ff., 150f., 158, 168, 183, 185ff., 191, 194, 196f., 209, 217f., 235ff., 262, 278f., 336ff., 343f., 347f., 352, 372, 388, 393, 394, 396ff., 404, 410, 413f., 425, 427, 429ff., 438, 456, 459, 468ff., 474, 475, 477, 499, 504
- Aussagewert 10
- als Hilfsmittel für die Gesetzesauslegung 10
- als historische Quelle 11
- Protokolle 8ff., 22, 131, 136, 155, 162, 201, 203, 241, 248, 293, 295f., 298, 301f., 364, 444, 450
- Vorentwürfe 8f., 22
- *siehe auch s. v. Denkschrift*
- Gewerbe 17f., 121, 229, 324, 461, 491, 514
- Gewerbeinspektion 116
- Gewerbeordnung 30f., 105, 218, 220ff., 225ff., 230, 490f., 499, 519
- Gewerkschaft 17, 128f., 147, 150, 166, 178, 375
- Arbeitervereine 166f., 178
- Hirsch-Dunckersche Gewerkvereine 129
- Trade Unions 129
- Grundbuch 17, 195, 235, 239
- Grundeigentum 57, 195, 271
- Gründerzeit 146, 165, 483
- Große Depression 146, 229, 230
- Grundpfandrechte 57, 520
- Grundstücksrecht 17
- Dienstbarkeiten 17, 195
- Gerechtigkeiten 17
- Grundschuld 17
- Hypothek 17, 36, 435
- Reallast 44, 104
- Gute Sitten 28, 74, 84f., 172, 284
- Güterrecht 13, 17, 22, 62, 71, 81f., 89, 93, 102, 108, 114, 126, 130, 142, 275, 293, 298, 306, 332ff., 343, 348, 355, 361, 363, 366, 368f., 375, 377, 379, 388ff., 468f., 471ff., 481ff., 485, 487f., 495, 502ff., 507, 511
- Arbeitslohn der Frau 82, 402, 428, 430ff., 441, 455, 459
- Dotalrecht 390, 397
- Errungenschaftsgemeinschaft 390f., 399ff., 404, 418, 422, 426, 435ff., 444, 446, 453f., 456, 460, 479, 480, 488
- Erwerb der Frau *siehe s. v. Güterrecht - Arbeitslohn der Frau*
- Erwerbsbeteiligung der Frau 428, 434, 446
- Erwerbsgemeinschaft 437
- Fahrnisgemeinschaft 422, 460
- Gesamtgut 306, 399, 412, 454, 466
- - Verfügungen über Grundstücke 454
- Gütereinheit 390
- Gütergemeinschaft 17, 298, 306, 390ff., 399f., 404, 412, 414f., 418ff., 429, 437f., 442, 454, 456, 458ff., 466f., 473, 479ff., 487f., 497, 502
- Güterstand 22, 390, 392ff., 401, 410ff., 419ff., 429, 435, 437f., 444f., 452f., 456, 458, 460, 464, 466, 468, 483ff., 488, 504
- Gütertrennung 375, 390, 397, 420f., 425, 439, 440, 453, 456, 458f., 460, 464ff., 485ff., 502, 504
- - Agnationsprinzip 420
- Haftung der Ehefrau für die Schulden des Mannes 22, 293, 298, 396, 421, 424, 427, 438, 454, 456, 466, 467ff., 486f., 502, 507
- Mitgift 397
- Mobilargemeinschaft 399, 400, 420
- Nutznießung 435
- Nutznießungsrecht 358, 361, 402ff., 434, 448, 471, 478

- Regionalsystem 13, 126, 130, 388ff., 409, 412f., 415f., 443f., 452, 464, 487, 507
- Verwaltungsgemeinschaft 46, 93, 385, 390, 392f., 395, 397, 399, 401, 404, 409, 416ff., 420, 422, 424ff., 431, 435ff., 439f., 442, 444ff., 480, 485, 497, 502, 504
- - Anspruch der Frau auf Sicherheitsleistung 448
- Vorbehaltsgut 401ff., 405, 408f., 430, 432, 440, 447, 453, 455, 460f., 463, 475f., 486f., 502, 508
- Haftpflichtgesetz 30, 490
- Haftung 17f., 22, 30, 76, 221, 222, 227, 256, 286f., 293, 297f., 300, 396, 421, 424, 427, 456, 467ff., 481, 487, 492, 502, 507, *siehe auch s. v. Güterrecht – Haftung der Ehefrau*
- Gefährdungshaftung 17
- Verschuldenshaftung 17
- Handelskammern 14, 186, 207
- Hannover 255, 390, 416
- Hasenfrage 492, 511
- Haus- und Grundbesitzervereine 244, 274, 313, 314
- Zentralverband 247, 283, 285, 314, 322
- Hausbesitzer 108, 233f., 242, 246f., 263, 265, 270, 277, 292, 321, 325ff.
- Heimfall 17
- Hessen 13, 174, 256, 337, 356
- Historische Rechtsschule 36, 65, 113f., 413
- Volksgeistlehre 36, 48, 79, 413, 482, 487
- Immanente Schranken *siehe s. v. subjektives Recht*
- Indianer 40
- Individualismus 7f., 36f., 63, 65, 84, 265, 332, 397, 433
- Individuum 38f., 52, 56f., 59, 61, 63f., 66, 87, 100f., 120, 139f., 152f., 495, 502, 515f.
- Industrielle Revolution 1, 24f., 483f.
- Jagd- und Fischereirecht 118, 227
- Juristenrecht 2, 107, 112
- Juristische Gesellschaft, Berliner 46, 88, 107f., 131, 360
- Juristische Gesellschaft, Wiener 5, 16, 51
- Juristische Person 46, 125f., 127ff., 195
- Begriff 138f., 141
- - Körperschaft 3, 17, 46, 119, 121, 126, 132, 136, 139, 140ff., 148ff., 156, 195
- - Gemeinwille 140
- - Moralische Person 46, 141
- - persona ficta 139ff., 148
- - reale Gesamtpersönlichkeit 139f., 142, 148, 153, 159, 211
- - Verbandsperson 139
- - Prozeßfähigkeit 161
- - Rechtsfähigkeit 19, 22, 46, 126f., 129, 137, 140, 142f., 153, 156, 160, 177, 211
- - freie Körperschaftsbildung 127, 136, 144, 147ff., 161, 162, 164, 168, 173, 175, 178, 211
- - Grundbuchfähigkeit 160
- - Konzessionssystem 127, 132, 134ff., 138, 144, 154, 156f., 161, 164, 167, 169, 178, 179
- - verschleiertes Konzessionssystem 166, 173, 176, 178, 202, 330
- - System der Normativbestimmungen 91, 127, 133ff., 144ff., 156ff., 161ff., 168ff., 175ff., 211, 496, 503, 506, 520
- - Einspruchsrecht der Behörde 156ff., 161ff., 179, 496, 506
- Verein 9, 91, 121, 127, 129ff., 137f., 142, 145ff., 151, 153ff., 156, 159ff., 162, 164, 166ff., 171f., 174ff., 211, 496, 499, 503, 506, 511, 520, *siehe auch s. v. Vereine*
- - Politische, religiöse, soziale Vereine 91, 128, 133f., 145, 151, 157, 162, 167ff., 171, 174, 211
- Vereinsregister 144f., 148ff., 156, 157, 159, 160, 164
- Justizausschuß *siehe s. v. Ausschuß für Justizwesen*
- Kahlpfändung 251, 310, 316
- Kathedersozialisten 77f., 121
- Katholiken 121, 127, 506
- Kodifikation 1, 6, 33ff., 40f., 47, 51f., 61, 66, 77, 86f., 90, 106f., 111f., 114f., 118, 130f., 137, 188, 218, 230, 236, 271, 298, 302, 315, 387, 391, 394f., 398, 406, 410ff., 457, 482, 491, 499, 500, 510f., 517, 520ff.
- Einfachheit 207
- Rechtseinheit als Kodifikationsziel 14f., 55, 66, 111, 114, 130f., 137ff., 142ff., 153, 155ff., 159f., 162f., 167ff., 177, 211, 339, 388f., 392ff., 400, 409, 410ff., 421, 425f., 444, 458, 464, 484, 517, 520, 522
- und Spezialgesetze 15, 130, 152f., 227, 228
- Kollektivismus 62

- Kommission, erste 8ff., 22, 31, 34, 43, 68f., 90, 95, 109, 111, 114, 125, 129ff., 136ff., 142ff., 147, 150, 154, 158f., 163, 177, 180, 184, 186ff., 197, 199, 201f., 207, 213, 218f., 235, 253, 258f., 262, 284, 289, 292, 308, 312, 317, 334, 336, 340, 342, 344f., 349, 367, 388, 390ff., 397, 399, 401, 405ff., 444, 469, 470, 492, 500, 508, 521, 522
- Kommission, XII. (Reichstags-) 23, 172ff., 207f., 226f., 307f., 310, 343, 370ff., 375ff., 382, 385, 456ff., 466f., 479, 480
- Kommission, zweite 5, 13, 15, 20, 34, 68f., 76, 81, 88, 90, 114, 155ff., 160, 162ff., 173f., 177, 202, 204f., 210, 226, 240ff., 248f., 278, 295f., 300, 303, 305, 311f., 345, 363, 367f., 370, 435, 443ff., 447ff., 452, 453, 464, 470, 478f., 488, 493, 497, 520, 522
- Königlich-Preussisches Landes-Ökonomie-Kollegium 289, 395, 414, 415
- Königtum der sozialen Reform 3, 30, 119
- Kontinuität 12, 35, 37, 49, 101, 340, 407, 413, 492, 504
- Kreditwirtschaft 323, 410, 438, 444, 454, 473, 477, 483
- Immobiliarkredit 270, 292, 317, 507
  - Kreditpraxis bei Konsumgütern 319
- Kündigung 18, 47, 70, 76, 193, 213, 223, 235f., 239, 240, 242, 244, 249, 276, 301, 304, 313f., 326, 449, 462f., *siehe auch s. v. Miete – Außerordentliche Kündigung*
- laesio enormis 17, 47, 69, 99, 517
- Landesgesetzgebung 129, 131f., 138, 142, 177, 189, 391f., 413
- Landwirtschaft 44, 104f., 109, 113, 229, 236, 271, 294, 416, 453f.
- Agrarreform 26
  - *siehe auch s. v. Bauern*
- Lebensversicherung 18, 76
- Lex Anastasiana 17, 69, 99
- Liberal 15, 36ff., 42, 59f., 62, 77ff., 81f., 87, 90, 108, 121, 135, 138, 149, 151, 183, 188, 196, 218, 224, 226, 263, 267, 277, 307, 310, 333, 376, 394, 397, 410, 425, 439, 440, 457, 474, 476f., 489, 499, 504, 511, 514, 517, 519, 520ff.
- Frühliberalismus 39, 87
  - Manchester-Liberalismus 40, 47, 72, 87, 108, 118
- Lied von der Glocke 330, 331, 430, 431
- Lippe 13, 412
- Mecklenburg-Schwerin 170, 174
- Mecklenburg-Strelitz 170
- Menschenwürde 56, 62
- Mephistopheles 48, 425
- Miete 1, 17f., 26, 28, 47, 60, 76, 91, 92, 95ff., 102, 109, 213ff., 217, 231ff., 334, 417, 499, 505f.
- Außerordentliche Kündigung 244f., 249, 322
  - wegen Gesundheitsgefahren 18, 76, 304
  - Bestandsschutz 215, 229ff., 234, 238, 242f., 246, 248, 316
  - Dinglicher Charakter 242
  - Formularverträge 85, 244f., 276, 296, 304, 313ff., 319, 322
  - Hausordnung 213, 244, 249, 313
  - Hauspachanormen 310
  - Kauf bricht Miete 4, 17, 22, 95f., 214f., 231ff., 305, 313, 316, 322, 359, 491f., 501
  - Praktische Folgelosigkeit 237f., 241, 248
  - Soziale Bedeutungslosigkeit 249
  - Kauf bricht nicht Miete 18, 70, 76, 91, 96, 107, 215, 237f., 240ff., 246, 248f.
  - Kautions *siehe Sicherheitsleistung*
  - Mietpreis 241, 269
  - Untermiete 213, 232, 256, 260, 292, 297, 299, 300, 323, 403
  - Vermieterpfandrecht *siehe dort*
  - Vorauszahlung 258, 264, 266, 269ff., 283, 295, 301, 307f., 317ff.
- Mietkredit 257f., 262, 264, 277, 285f., 291, 295, 301, 306f., 308, 311, 316ff., 320f., 327f., 501
- Mietzinssparkasse 271, 272
- Militärtestament 17
- Minderjährigkeit 334f., 343, 346ff., 351, 355, 361f., 367, 369f., 381f.
- Mittelstandspolitik 26
- Möbelleihvertrag, Berliner 17, 275, 296, 298, 477
- Motive *siehe s. v. Gesetzesmaterialien*
- Munt 433, 442f., 498
- Mütterliche Gewalt 351, 355f., 381
- *siehe auch s. v. elterliche Gewalt*
- Nachbarrecht 17f., 195
- Notweg 17
  - Wegerecht 18, 195
- Nationalliberale Partei 174, 466
- Nationalsozialismus 58, 63, 515
- Natur des Menschen 54, 100
- Nichteheliche Kinder 19, 45

- Nichtigkeit 97, 409  
 Nießbrauch 17, 404, 426, 437, 447f., 450, 488  
 Norddeutscher Bund 133, 218, 499  
  
 Obdachlosigkeit 234, 317  
 Öffentliches und privates Recht als Einheit 46, 55f., 282, 495  
 Öltropfen *siehe s. v. Tropfen*  
 Österreich 71, 151f., 356, 416, 465  
 Oldenburg 390, 416, 465  
  
 Pacht 17, 19, 85, 95ff., 205, 236, 254, 264, 274, 276f., 281, 284f., 294, 318  
 – Zinsnachlaß 47  
 Pandektensystem 126  
 Pandektenwissenschaft 38  
 Parentelordnung 17  
 patria potestas 46, 349, 350f., 356, 383, 386, 488  
 Personal- und Viehpfändung 17  
 Personenrecht 57, 98, 125, 140, 190  
 Persönlichkeitsrecht 17, 19, 55, 58f., 62, 100  
 – Ehre 17, 58f., 61, 140, 220, 340, 406, 501  
 – Entfaltung der Persönlichkeit 92, 97, 102, 121, 362, 451, 502  
 – Firma 17, 136, 140  
 – Immaterialgüterrechte 17, 58f.  
 – Namensrecht 58f.  
 Pfändungspfandrecht 260  
 Pflicht 36, *siehe auch s. v. Gemeinschaftsgedanke – Kein Recht ohne Pflicht*  
 Pflichtteil 17, 104  
 Phantasie 77, 94  
 praesumptio Muciana 439f., 443  
 Presse 2, 14, 34f., 214, 234, 269  
 Preußen 13, 29, 32, 151f., 156, 160, 162, 169, 174, 204, 206, 216, 231f., 251f., 254, 285, 298, 311, 339, 346, 368, 380, 445  
 Privatautonomie 17, 57, 60, 102, 410, 411, 415, 453, 476, 505, 517, 519, 522  
 – Eigentumsfreiheit 509  
 – Testierfreiheit 11, 21, 81f., 384, 509, 517, 522  
 – Vertragsfreiheit 12, 38, 53f., 57, 71ff., 79, 83ff., 98ff., 116, 186, 214, 218, 221f., 224, 266, 291, 304f., 315, 390, 393f., 411, 421, 439, 440, 500f., 504f., 509, 515f.  
 – – Gleichgewicht 71, 72, 74, 221, 267, 500  
 Privatrechtstheorie 52, 62, 87, 97, 120, 503, 508  
  
 Rechtsfriede 95, 97, 183, 185ff., 209f., 212, 359f., 497  
 Rechtsgeschäftslehre 7, 123, 493  
 Rechtsidee 3, 56, 63, 149, 153, 158, 196, 199  
 Rechtsmißbrauch 79, 80, 500  
 Rechtssicherheit 81, 145, 152, 154f., 158, 173, 188, 376, 385, 394, 408, 410, 415, 422f., 462, 473f., 482, 500  
 – Verkehrsinteressen 69, 81, 500  
 Rechtswissenschaft als Textwissenschaft 32  
 Regionalsystem *siehe s. v. Güterrecht*  
 Registerpfand 17  
 Reichsgericht 19, 108, 115, 222, 254, 255, 257f., 270, 289, 311, 395  
 Reichsjustizamt 5f., 13f., 30, 34, 68, 83, 131, 156, 170, 174f., 192, 206, 266, 275, 303, 306, 339, 422, 443, 491ff., 499, 517, 520ff.  
 Reichskanzler 9, 125, 336, 422  
 Reichsregierung 27, 83, 106, 108, 216, 491, 493  
 Reichstag 13, 15f., 23, 28, 41, 46, 47, 70, 77, 79ff., 88, 106, 115, 131, 133, 162, 164ff., 170f., 173ff., 179, 206, 226, 227f., 241, 252, 265, 303, 305ff., 310, 312, 319f., 331, 333f., 342, 370, 372, 375, 381ff., 385, 397, 418, 428, 430, 456f., 466, 479, 488, 492f., 496, 503, 510f., 521ff.  
 Reichstagsvorlage 23, 172ff., 181, 371f., 377f., 383, 451, 511, *siehe auch Gesetzesregister*  
 Rendite 270, 326  
 Rente 192, 194f., 205, 322  
 Rentengüter 57, 86  
 Rentenkauf 17  
 Rentenschuld 18, 104, 109, 454, 495, 506, 520  
 Reuß ä. L. 13  
 Revolutionsfurcht 26, 30, 106f., 166, 222, 237, 283, 311, 318, 445  
 Rheinland 48, 270, 382  
 Rheinprovinz 339, 370, 382  
 Richterbild 19  
 Römisches Recht versus deutsches Recht 2f., 18, 32f., 36f., 41ff., 46, 63, 88, 90, 106, 131, 139, 142, 149, 151, 153, 182, 333, 335, 350, 355, 386, 390, 393, 398, 424, 431f., 451, 459, 473, 496, 511  
 – als Chiffre 2, 41ff., 54, 411, 496  
 – historisch verstanden 43, 427  
  
 Sachsen 13, 25, 134, 151f., 177, 236, 248, 288, 346, 356, 380, 427, 445, 517

- Sachsenspiegel 385, 468  
 Schadensersatz 18, 30, 47, 76, 91, 221, 222, 225, 311  
 – in Geld 18, 76  
 Schaumburg-Lippe 13  
 Schikane 17ff., 57, 86, 87, 301, 500  
 Schlesien 415f., 465, 484  
 Schuldversprechen 17  
 Schutz des Schwächeren 18, 28, 39, 46f., 50f., 57, 68ff., 86f., 93, 97, 99, 102, 104ff., 113, 117ff., 154, 184, 188, 191, 193, 197ff., 205, 209ff., 215, 217, 222, 240, 248, 258f., 262, 264, 267f., 273ff., 277, 281, 287, 291ff., 295ff., 300f., 304, 305f., 308, 311ff., 315, 328, 334, 336, 349ff., 354, 361, 363, 367, 386, 390, 393, 400, 425, 428, 439, 443, 453, 456, 457, 465ff., 477f., 480f., 487ff., 493f., 497, 498ff., 508, 512, 513  
 – durch Auslegung 74  
 – Schuldnerschutz 188, 199, 203, 212, 258, 497, 499  
 – Ungleichgewichtslagen 71f., 74, 221, 500  
 Schweiz 151, 152, 356  
 Selbstbestimmungsrecht 96f., 161, 215, 406  
 Selbsthilfe 78, 96f.  
 Sicherheitsleistung 245, 261, 287f., 295, 312, 319, 435, 448ff., 453, 486f.  
 Sittlichkeit 40  
 Sozialdemokraten 26, 28, 30f., 34, 48, 63, 76, 79, 81, 88, 135, 147, 157, 172ff., 209, 211, 215, 226, 228, 230, 271, 307ff., 372f., 375, 458, 463, 465, 492, 498, 510f.  
 Soziale Frage 1, 6, 12, 22, 24f., 27, 31, 35, 37, 44, 71, 77f., 80, 87, 105f., 112, 179, 216, 221, 231, 267, 465, 490f., 503, 506, 517, 522  
 – Arbeiterfrage 3, 26f., 29, 77, 79, 213f., 215f., 216, 220, 223ff., 230f., 359, 490f., 498, 516  
 – – Arbeiterbewegung 9, 24, 104, 127, 131, 133ff., 138, 151, 154ff., 162, 178, 179, 232, 431, 520  
 – – Dienstbotenfrage 216  
 – Frauenfrage 26, 77, 89, 215, 267, 329, 334, 358f., 375, 380, 418, 428, 433, 457f., 484, 488, 490, 498, 516, *siehe auch s. v. Status – Frau*  
 – Wohnungsfrage 213, 316ff., 490, *siehe auch s. v. Wohnungssituation*  
 – – Wohnungsnot 26, 105, 231f., 241ff., 252f., 268, 276, 279ff., 291f., 317, 319, 321f., 325, 327  
 – – Qualitative Wohnungsnot 252  
 – – Quantitative Wohnungsnot 252  
 Soziale Freiheit 51, 82, 83ff., 94f., 98ff., 106, 121f., 154, 161, 171, 178, 211, 215, 264, 291f., 299, 304f., 315, 334, 336, 340, 349, 360, 362f., 376, 379f., 387, 398f., 402, 408, 424ff., 428, 432, 434, 439, 443, 453, 465, 478, 480f., 489., 494, 497, 501, 502ff.  
 – als Befreiung 29, 84, 88, 92ff., 97, 101f., 266f., 288, 312, 387, 505  
 – durch Gleichberechtigung 58, 81, 93, 101, 102, 121, 220, 231, 264f., 267, 270, 280, 291, 304, 315f., 329, 334, 337ff., 346, 354, 360, 362f., 370, 374, 376, 378ff., 385, 387, 390, 393, 397ff., 402, 407f., 430, 433, 435, 438ff., 443, 452, 457, 459, 463f., 476, 481, 485f., 498, 502ff., 507, 511  
 – Frei und sozial 82, 84, 171  
 – Gebundene Freiheit 100, 121  
 – Gerechtigkeit durch Gleichberechtigung 102, 267  
 – Geusenkönigtum 88ff., 92, 94  
 – Vernünftige Freiheit 99  
 Sozialistengesetze 27, 215, 506  
 Sozialkonservativ 482  
 Sozialmodell 6, 432, 509, 517, 519f.  
 Sozialpolitik 4f., 12, 15f., 19, 22, 24, 27f., 30ff., 38f., 51, 53, 65f., 68, 73, 77ff., 83, 91, 93, 102ff., 120, 121f., 128, 137f., 146f., 151, 154, 158, 161f., 164ff., 211ff., 215, 217, 224f., 228, 235, 243, 251, 254, 258, 265, 270f., 275, 277, 281ff., 287, 291f., 298, 307, 311, 353, 357, 359f., 362f., 370, 382, 384, 386, 414, 418f., 430, 435, 460, 465, 473, 492ff., 496, 498f., 505ff., 513, 519ff.  
 Sozialpolitischer Ausgleich 51, 102ff., 120ff., 138, 147, 154, 168, 171, 178, 211, 213, 215, 265, 270f., 277, 281, 283, 291f., 311, 353, 357, 360, 362f., 370, 382, 384, 386, 414, 435, 460, 473, 494, 498, 505ff.  
 – Mittelstandsförderung 26, 108f., 116, 277, 291, 316, 506, 511  
 – Sozialer Friede 107, 282f., 291, 292  
 – Stabilität der Gesellschaftsordnung 102, 106, 120, 211, 271, 317, 357, 386, 460, 473, 481, 506, 507  
 Sozialrecht 4, 52, 117, 139  
 Sozialversicherungsgesetze 490f., 499, 520  
 – Altersversicherung 27  
 – Krankenversicherung 27, 221, 225, 499  
 – Unfallversicherung 27  
 Spekulation 146, 238, 248, 302, 328, 410  
 Sprache des Gesetzes 2  
 Staat 3, 15, 24, 29f., 48, 54, 64, 68, 73, 78f., 81, 86, 102, 117, 129, 133, 135, 137, 148,

- 154, 178, 197, 216, 258, 277, 286, 317,  
330f., 351, 359, 371, 419, 425, 428, 498,  
510, 517
- Staatsintervention 30, 68, 77, 138
- Ständegesellschaft 17, 25, 26, 67, 102, 235,  
440
- Status 10, 17, 62, 97, 100, 130, 406, 422, 433,  
437, 475, 486, 503
- Frau 17f., 26, 42, 60, 77, 81, 89, 93, 99f.,  
102, 105, 213, 216, 219, 228f., 250, 253,  
273f., 293, 297f., 305f., 329, 331ff., 338ff.,  
342, 352ff., 357ff., 362f., 371, 375f., 379ff.,  
384, 387, 390f., 393, 397ff., 401ff., 412,  
416ff., 428ff., 507
  - Gleichberechtigung 58, 93, 329, 340, 360,  
362, 380, 385, 387, 393, 399, 407f., 433,  
438, 441, 452, 457, 485, 503f., 511, *siehe*  
*auch s. v. soziale Freiheit – durch Gleich-*  
*berechtigung*
  - Fremde 17
  - Gesinde 17, 19, 57, 130, 216, 219, 220,  
223f., 226, 228, 491f.
  - - Hausdiener 57
  - Gleichheit 59f., 64, 474
  - Privatfürstenrecht 17
  - Privileg 121, 206, 263f., 267, 299, 315,  
503, 505
  - Sklaven 37, 91, 152, 213, 433
  - Stände 17, 60, 67, 235, 440
- Steuerreform 28
- Klassensteuer 29, 251
  - Tabakmonopol 28
- Subjektives Recht 58
- Immanente Schranken 4, 57, 63, 65, 87,  
100, 386, 495
- Systematik 2, 123
- Terraingesellschaften 324f., 327
- Berlinische Boden-Gesellschaft 325
- Thronrede 27, 28, 216, 498
- Topoi, soziale *siehe s. v. Gemeinschaftsge-*  
*danke, Schutz des Schwächeren, soziale*  
*Freiheit, sozialpolitischer Ausgleich*
- Tropfen sozialistischen (sozialen, sozialpoli-  
tischen) Öls 4, 29, 51, 52, 56f., 64, 76, 85,  
91f., 127, 265, 490, 496, 511f., 522
- Maschinenöl 4
  - Salböl 4
- Überschuldung 57, 104, 186, 319, 454, 500,  
506
- Unpfändbare Sachen 250ff., 256, 317,  
323
- Unterhalt 19, 217, 306, 335f., 361, 368, 393,  
409, 429, 432, 455, 472, 499
- Unternehmen 17, 30, 42, 54, 57, 146, 170,  
223, 227, 458, 473
- Väterliche Gewalt 332, 337, 344, 346ff., 350,  
353, 355f., 358, 370, 383, 390, 488
- Vaterschaftsklage 19
- Verein für Socialpolitik 13, 26, 31, 77, 79,  
83, 218, 223, 226, 231f., 245, 249, 253,  
279ff., 317, 319ff., 325, 499
- Verein gegen Armennoth 271
- Vereine, *siehe auch s. v. Juristische Person*
- Berufsverbände 2, 149, 171, 414, 520
  - Caritas 127
  - Freiwillige Feuerwehren 128
  - Gesangsvereine 128
  - Schrebergartenvereine 157
  - Taubenzuchtvereine 157
  - Versicherungsvereine 127
- Vereinsgesetz 133, 145
- Verfallsklausel 85
- Verjährung 17, 22, 41, 125f., 179ff., 494,  
497, 500f., 508
- Anspruchsverjährung 11, 41, 179ff., 197,  
319
  - Aufrechenbarkeit verjährter Forderung-  
en 189ff., 199f., 202f., 205, 209f., 497
  - Hemmung 194, 201, 206f.
  - Klagenverjährung 180, 185, 190f., 199,  
206
  - Kurze Verjährung 184ff., 188, 192, 197,  
199, 202, 204f., 207, 209f.
  - Unvordenklichkeit 181ff., 195f., 200
  - Verjährungsbeginn 194f.
  - Verjährungsfrist 182, 184ff., 191ff., 201,  
203ff.
- Verlagsvertrag 17
- Vermieterpfandrecht 17, 22, 28, 66f., 70, 77,  
85, 93f., 104, 107ff., 114, 215, 250ff., 326,  
497, 500f., 503, 507f.
- Erlöschen 261
  - Gegenstand 261, 272ff., 293f., 296f.
  - - Sachen der Familienangehörigen  
273
  - - Sachen fremder Personen 275
  - - Unpfändbare Sachen 107, 253f., 257ff.,  
270, 279, 283ff., 288, 296, 304, 306,  
307f., 310f., 313, 321ff., , 497, 499, 501,  
507
  - Heimlicher Auszug (sog. Rücken) 251,  
263, 320
  - Kahlpfändung 251, 258, 316

- Sachen der Ehefrau 261
- Sicherungsinteresse 274, 276, 292, 317
- Sicherungszweck 272, 284, 286ff., 290, 293ff., 300ff., 311f., 501
- Widerspruchsrecht 288, 302
- Zurückbehaltungsrecht 251, 254ff., 266, 269, 283, 289, 308, 326
- Vermögensrecht 84ff., 96, 133, 236, 284, 332, 476
- Vermutungsregel 196, 257, 382, 439f., 454
- Versicherungsvertrag 17
- Verstädterung 1, 128, 230, 232, 329, 331
- Vertragspfand 35
- Vertragsstrafe 17, 18, 70, 76, 273
- Vertragstreue 17, 74, 75
- pacta sunt servanda 75
- Viehkauf 192
- Viehmängelhaftung 17, 19
- Vierter Stand 25, 26ff., 40, 64, 68, 71f., 89f., 94, 102, 106, 108, 213, 232, 235, 271, 314, 317, 319, 327, 354, 402f., 417f., 446, 453, 458, 460, 491, 494, 507f.
- Arbeiter 24, 26ff., 60, 82, 86, 91, 105, 113, 120f., 129, 161, 166, 168, 188, 192, 200, 208, 213ff., 233f., 280, 292, 309, 310f., 317ff., 334, 375, 403, 419, 428, 433, 458f., 484, 490f., 498f., 506, 511
- Arbeiterfrage *siehe s. v. soziale Frage*
- Arbeiterklasse 26, 39, 70, 231, 458
- Bauarbeiter 26
- Bergleute 26
- Eisenbahner 26
- Handwerksgelesen 26, 209
- Hausgesinde 26
- Landarbeiter 26, 29, 216f., 229, 491f.
- Tagelöhner 26, 198
- volenti non fit iniuria 286
- Vollksgeistlehre *siehe s. v. Historische Rechtsschule*
- Volksrecht 2
- Volkstümlichkeit 2, 6f., 47, 107, 420
- Volksverein 127
- Volkswirtschaft 18, 77, 115, 121, 212, 491, 514
- Nationalökonomien 6, 12f.
- Volljährigkeit 83, 335, 346ff., 352, 360ff., 367ff., 381ff., 488f., 498, 502f.
- Vorkommission (1874) 9, 95, 106, 109f., 115, 118, 124f., 130, 137, 163, 188, 219, 269, 298, 302, 389, 391, 394, 398, 459, 494, 508f., 521
- Vorkommission des Reichsjustizamtes 20, 34, 155, 177, 182, 200, 202, 204f., 210, 225, 240, 278, 293, 443, 493, 501
- Vormärz 77, 127
- Vormundschaft 175, 194, 336ff., 344, 354, 365, 375, 377f., 380
- Vormundschaftsordnung, Preußische 339
- Wille 87
- Willensmängel 17
- Willkür 63, 81, 84, 86, 88, 100, 118, 430, 461, 466
- Wohltätigkeitsvereine 167
- Wohnungssituation 25, 279, *siehe auch s. v. soziale Frage – Wohnungsfrage*
- Aftermieter 232
- Arbeiterwohnungen 232, 318, 322
- Fluktuation 243, 249
- Leerwohnungsziffer 246
- Mietskasernen 252, 321
- Schlafgänger 232, 252, 403
- Wohnungsmarkt 193, 231, 233, 243, 246, 291, 313, 316, 321, 323, 326, 328
- - Kleinwohnungen 232, 286, 320, 323
- - Konjunkturschwankungen 233, 246
- Wucher 17, 80, 511
- Mietwucher 17
- Wuchergesetz 85f., 490, 519
- Württemberg 5, 13, 174, 233, 256, 305, 405, 412
- Zentrum 26, 31, 82, 87, 103, 109, 135, 172ff., 208, 310, 370, 373, 382, 464, 466, 511
- Zessionsverbot 85
- Zinsen 69, 197, 205, 501, 517
- Verzugszinsen 47
- Zurückbehaltungsrecht *siehe s. v. Vermieterpfandrecht*
- Zusammenstellung der gutachtlichen Äußerungen 13f., 34f., 158, 189, 236, 266, 422
- Zwangsvollstreckungsrecht 29, 41, 47, 75, 107, 198, 233, 236, 251, 253f., 258, 280, 282f., 440, 472

# Jus Privatum

## Beiträge zum Privatrecht – Alphabetische Übersicht

- Assmann, Dorothea*: Die Vormerkung (§ 883 BGB). 1998. *Band 29*.
- Bayer, Walter*: Der Vertrag zugunsten Dritter. 1995. *Band 11*.
- Beater, Axel*: Nachahmen im Wettbewerb. 1995. *Band 10*.
- Beckmann, Roland Michael*: Nichtigkeit und Personenschutz. 1998. *Band 34*.
- Berger, Christian*: Rechtsgeschäftliche Verfügungsbeschränkungen. 1998. *Band 25*.
- Berger, Klaus*: Der Aufrechnungsvertrag. 1996. *Band 20*.
- Bittner, Claudia*: Europäisches und internationales Betriebsrentenrecht. 2000. *Band 46*.
- Bodewig, Theo*: Der Rückruf fehlerhafter Produkte. 1999. *Band 36*.
- Busche, Jan*: Privatautonomie und Kontrahierungszwang. 1999. *Band 40*.
- Braun, Johann*: Grundfragen der Abänderungsklage. 1994. *Band 4*.
- Dauner-Lieb, Barbara*: Unternehmen in Sondervermögen. 1998. *Band 35*.
- Dethloff, Nina*: Europäisierung des Wettbewerbsrechts. 2001. *Band 54*.
- Drexler, Josef*: Die wirtschaftliche Selbstbestimmung des Verbrauchers. 1998. *Band 31*.
- Eberl-Borges, Christina*: Die Erbaueinandersetzung. 2000. *Band 45*.
- Einsele, Dorothee*: Wertpapierrecht als Schuldrecht. 1995. *Band 8*.
- Ekkenga, Jens*: Anlegerschutz, Rechnungslegung und Kapitalmarkt. 1998. *Band 30*.
- Escher-Weingart, Christina*: Reform durch Deregulierung im Kapitalgesellschaftsrecht. 2001. *Band 49*.
- Götting, Horst-Peter*: Persönlichkeitsrechte als Vermögensrechte. 1995. *Band 7*.
- Habersack, Mathias*: Die Mitgliedschaft – subjektives und ‚sonstiges‘ Recht. 1996. *Band 17*.
- Heermann, Peter W.*: Drittfinanzierte Erwerbsgeschäfte. 1998. *Band 24*.
- Heinrich, Christian*: Formale Freiheit und materielle Gerechtigkeit. 2000. *Band 47*.
- Henssler, Martin*: Risiko als Vertragsgegenstand. 1994. *Band 6*.
- Hergenröder, Curt Wolfgang*: Zivilprozessuale Grundlagen richterlicher Rechtsfortbildung. 1995. *Band 12*.
- Hess, Burkhard*: Intertemporales Privatrecht. 1998. *Band 26*.
- Hofer, Sibylle*: Freiheit ohne Grenzen. 2001. *Band 53*.
- Huber, Peter*: Irrtumsanfechtung und Sachmängelhaftung. 2001. *Band 58*.
- Junker, Abbo*: Internationales Arbeitsrecht im Konzern. 1992. *Band 2*.
- Kaiser, Dagmar*: Die Rückabwicklung gegenseitiger Verträge wegen Nicht- und Schlechterfüllung nach BGB. 2000. *Band 43*.
- Kindler, Peter*: Gesetzliche Zinsansprüche im Zivil- und Handelsrecht. 1996. *Band 16*.
- Kleindiek, Detlef*: Deliktshaftung und juristische Person. 1997. *Band 22*.
- Luttermann, Claus*: Unternehmen, Kapital und Genußrechte. 1998. *Band 32*.
- Looschelders, Dirk*: Die Mitverantwortlichkeit des Geschädigten im Privatrecht. 1999. *Band 38*.
- Lipp, Volker*: Freiheit und Fürsorge: Der Mensch als Rechtsperson. 2000. *Band 42*.



## *Jus Privatum*

- Merkel, Hanno*: Unternehmenspublizität. 2001. *Band 51*.
- Möllers, Thomas M.J.*: Rechtsgüterschutz im Umwelt- und Haftungsrecht. 1996. *Band 18*.
- Muscheler, Karlheinz*: Die Haftungsordnung der Testamentsvollstreckung. 1994. *Band 5*.
- Oechsler, Jürgen*: Gerechtigkeit im modernen Austauschvertrag. 1997. *Band 21*.
- Oetker, Hartmut*: Das Dauerschuldverhältnis und seine Beendigung. 1994. *Band 9*.
- Oppermann, Bernd H.*: Unterlassungsanspruch und materielle Gerechtigkeit im Wettbewerbsprozeß. 1993. *Band 3*.
- Peifer, Karl-Nikolaus*: Individualität im Zivilrecht. 2001. *Band 52*.
- Peters, Frank*: Der Entzug des Eigentums an beweglichen Sachen durch gutgläubigen Erwerb. 1991. *Band 1*.
- Raab, Thomas*: Austauschverträge mit Drittbeteiligung. 1999. *Band 41*.
- Reiff, Peter*: Die Haftungsverfassungen nichtrechtsfähiger unternehmenstragender Verbände. 1996. *Band 19*.
- Reppen, Tilman*: Die soziale Aufgabe des Privatrechts. 2001. *Band 60*.
- Rohe, Mathias*: Netzverträge. 1998. *Band 23*.
- Sachsen Gessaphe, Karl August Prinz von*: Der Betreuer als gesetzlicher Vertreter für eingeschränkt Selbstbestimmungsfähige. 1999. *Band 39*.
- Saenger, Ingo*: Einstweiliger Rechtsschutz und materiellrechtliche Selbsterfüllung. 1998. *Band 27*.
- Sandmann, Bernd*: Die Haftung von Arbeitnehmern, Geschäftsführern und leitenden Angestellten. 2001. *Band 50*.
- Schwarze, Roland*: Vorvertragliche Verständigungspflichten. 2001. *Band 57*.
- Sieker, Susanne*: Umgehungsgeschäfte. 2001. *Band 56*.
- Stadler, Astrid*: Gestaltungsfreiheit und Verkehrsschutz durch Abstraktion. 1996. *Band 15*.
- Stoffels, Markus*: Gesetzlich nicht geregelte Schuldverhältnisse. 2001. *Band 59*.
- Taeger, Jürgen*: Außervertragliche Haftung für fehlerhafte Computerprogramme. 1995. *Band 13*.
- Trunk, Alexander*: Internationales Insolvenzrecht. 1998. *Band 28*.
- Wagner, Gerhard*: Prozeßverträge. 1998. *Band 33*.
- Waltermann, Raimund*: Rechtsetzung durch Betriebsvereinbarung zwischen Privatautonomie und Tarifautonomie. 1996. *Band 14*.
- Weber, Christoph*: Privatautonomie und Außeneinfluß im Gesellschaftsrecht. 2000. *Band 44*.
- Wendehorst, Christiane*: Anspruch und Ausgleich. 1999. *Band 37*.
- Würthwein, Susanne*: Schadensersatz für Verlust der Nutzungsmöglichkeit einer Sache oder für entgangene Gebrauchsvorteile? 2001. *Band 48*.

*Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gern  
vom Verlag Mohr Siebeck, Postfach 2040, D-72010 Tübingen.  
Aktuelle Informationen im Internet unter <http://www.mohr.de>*